

INFRA BANKING EXPERTS

Österreichs Bank für Infrastruktur

www.kommunalkredit.at

**KOMMUNAL
KREDIT**

**HALBJAHRES
FINANZ
BERICHT DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE**

2018



WIR BAUEN BRÜCKEN

**WIR SCHAFFEN MEHRWERT
FÜR DIE GESELLSCHAFT**

**WIR SCHAFFEN
MEHRWERT FÜR
DIE GESELLSCHAFT**



Origination ausgebaut
**Neugeschäftsvolumen
von EUR 532,5 Mio.**



Ertragskraft gesteigert
**Operatives Ergebnis von
EUR 4,6 Mio. auf
EUR 13,8 Mio. verbessert**

Fokus auf Distribution
**Platzierungen
um 20,5 % gesteigert**

Straffes Kostenmanagement
**Verwaltungsaufwand
um 3,7 % gesenkt**



Refinanzierungsbasis gestärkt
**Kundeneinlagen um
41,2 % erhöht**



Hochqualitatives Kreditportfolio
**Durchschnittsrating »A«
NPL Ratio 0,0 %**



Solide Kapitalbasis
**Harte Kernkapitalquote 21,3 %
Gesamtkapitalquote 26,9 %**

Operative Ertragskraft mit Ausbau des Neugeschäfts weiter verbessert

- **Operative Ertragskraft deutlich gestärkt:** Der erfolgreiche Ausbau des Neugeschäfts in Verbindung mit dem Fokus auf die Platzierung von Neufinanzierungsgeschäft bei institutionellen Investoren führte zu einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses auf EUR 13,8 Mio. (1. HJ 2017: EUR 4,6 Mio.).
- **Origination:** Die Kommunalkredit steigerte das Neugeschäft um 46,7 %. Sie schloss zehn Projekte in sieben Ländern mit Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 532,5 Mio. ab. Damit hat die Bank zum Halbjahr bereits 83,8 % des Gesamtjahresvolumens 2017 erreicht.
- **Distribution:** Die Kommunalkredit platzierte EUR 280,1 Mio. bei institutionellen Investoren. Dies entsprach einer Steigerung um 20,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die erfolgreiche Platzierungsaktivität bestätigt die Marktkonformität des Neugeschäfts in Bezug auf Struktur, Preisgestaltung und Risikomanagement.
- **Ausgewogener Portfoliomix im Neugeschäft:** Das Neugeschäft wies ein hohes Maß an Diversifizierung in Bezug auf Produkte, Regionen und Assetklassen mit attraktiven Risikoertrags-Profilen und kürzeren Laufzeiten auf und trug so zu einer verbesserten Balance von Aktiva und Passiva bei.
- **Diszipliniertes Kostenmanagement:** Der Ausbau des Neugeschäfts verbunden mit straffem Kostenmanagement führte zu einer deutlichen Reduktion der Cost-Income-Ratio auf 64,5 % (1. HJ 2017: 85,1 %). Das Kosteneffizienzprogramm, das die Bank 2017 umgesetzt hat, wird sich innerhalb eines Jahres bereits 2018 amortisieren.
- **Hochqualitatives Kreditportfolio:** Zum 30. Juni 2018 lag das durchschnittliche Rating des Kreditportfolios bei „A“, wobei 88 % der Kredite als Investment Grade eingestuft wurden. Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) betrug weiterhin 0,0 %. Die durchschnittliche Ausfallswahrscheinlichkeit lag bei 0,23 %.
- **Refinanzierungsbasis gestärkt:** Die Bank konnte die Kundeneinlagen, bei gleichzeitiger Erhöhung der durchschnittlichen Einlagendauer, um 41,2 % auf EUR 910,0 Mio. ausbauen. Damit stammen rund 50 % der Refinanzierungsmittel aus Quellen, die zum Zeitpunkt der Privatisierung der Kommunalkredit im Herbst 2015 noch nicht zur Verfügung standen.
- **Solide Kapitalausstattung:** Zum 30. Juni 2018 wies die Kommunalkredit eine Gesamtkapitalquote von 26,9 % aus. Die harte Kernkapitalquote lag bei 21,3 %.
- **Rating:** Das Rating für unbesicherte Refinanzierungen liegt auf Investment-Grade-Level. Die Bank verfügt über ein langfristiges Rating von „BBB (low)“ (mit negativem Ausblick) und ein kurzfristiges Rating von „R-2 (mid)“ von DBRS. Am 1. August 2018 hat Standard & Poor's das „A“ Rating der Covered Bonds der Kommunalkredit und damit die hohe Qualität des zugrundeliegenden Deckungsstocks bestätigt.

INHALTSVERZEICHNIS

Halbjahreskonzernlagebericht für das erste Halbjahr 2018	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Geschäftsmodell der Kommunalkredit Austria AG	6
Wesentliche Ereignisse des ersten Halbjahres 2018	9
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
Sonstige wesentliche Informationen	22
Ausblick	22
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	24
IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe	24
IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe	25
Gesamtergebnisrechnung	26
Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Geldflussrechnung	28
Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe	29
Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahreskonzernlagebericht	45
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2018	46
Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	48
Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	49
Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG	50

HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2018

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2018 etwas schwächer als erwartet, befand sich aber nach wie vor in einer Phase starken Wachstums, getragen sowohl von Industrie- als auch Schwellenländern. Der Aufschwung im Euro-Raum setzte sich ebenfalls fort. Basierend auf der Entwicklung des ersten Halbjahres wird für den Euro-Raum für das Gesamtjahr 2018 ein Wachstum des BIP um 2,3 % prognostiziert (2017: 2,4 %).¹ Das österreichische BIP wird laut Prognose so wie im Vorjahr um 3,1 % zulegen. Für Deutschland wird mit einem Wachstum von 2,3 % (2017: 2,2 %) und für Frankreich mit einem Wachstum von 2,0 % (2017: 1,8 %) gerechnet.²

Die Inflation bewegte sich in der Euro-Zone im ersten Halbjahr 2018 zwischen 1,0 % und 1,5 %. Für das Gesamtjahr 2018 wird, bedingt durch den deutlichen Erdölpreisanstieg, mit einer Inflation von 1,7 % gerechnet. In Österreich liegt die Inflationserwartung für 2018 bei 2,2 % (2017: 2,2 %). Global wird von den meisten Notenbanken als geldpolitischer Zielwert eine Inflation von 2,0 % angestrebt.³ Bei den Arbeitslosendaten setzte sich die positive Entwicklung aus dem Jahr 2017 fort: In der Euro-Zone sank die Arbeitslosigkeit ab Jahresbeginn bis zum Juni 2018 von 8,6 % auf 8,4 %. In Österreich reduzierte sie sich im gleichen Zeitraum von 5,5 % auf 5,0 %.

Die EZB (Europäische Zentralbank) ließ die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität bzw. Hauptrefinanzierungsgeschäfte unverändert bei 0,25 % bzw. 0,0 % sowie den Satz der Einlagefazilität bei -0,40 %. Im ersten Halbjahr setzte das Euro-System im Rahmen des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten („Quantitative Easing“/QE) den Erwerb von Wertpapieren des öffentlichen Sektors, gedeckten Schuldverschreibungen, Asset-Backed Securities und Wertpapieren des Unternehmenssektors in einem reduzierten Umfang von durchschnittlich EUR 30 Mrd. pro Monat fort (bis Dezember 2017 waren es EUR 60 Mrd. pro Monat). Die Ankäufe sollten in dieser Höhe bis September 2018 fortgesetzt werden.⁴

¹ OeNB: Gesamtwirtschaftliche Prognose 2018 bis 2020, Juni 2018.

² Eurostat.

³ Eurostat, EZB, FED, Bank of England; Inflation gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI).

⁴ EZB: Account of monetary policy meeting, 2018.

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) setzte im ersten Halbjahr 2018 ihre moderaten Zinserhöhungen fort und deutete an, die geldpolitische Straffung weiterführen zu wollen. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität stieg nach zwei Erhöhungen im März und Juni 2018 seit 2015 insgesamt sieben Mal, um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf eine Spanne von gegenwärtig 1,75 % bis 2,00 %. Der Zinssatz für die Einlagefazilität stieg auf 1,95 %.⁵

Die Entwicklung der Zinsen amerikanischer Staatsanleihen hat zuletzt Befürchtungen über eine inverse Zinsstrukturkurve geschürt. Diese war in der Vergangenheit ein verlässlicher Indikator für einen bevorstehenden Wirtschaftsabschwung.

GESCHÄFTSMODELL DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Spezialist für Infrastruktur

Infrastruktur ist für das effiziente Funktionieren der Gesellschaft unerlässlich. Investitionen in Infrastruktur bieten ein wirksames Instrument, um soziale Bedürfnisse abzudecken und die Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. Sie schaffen die Basis für Wohlstand und Lebensqualität. Und nur mit einer modernen Infrastruktur sind ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und erfolgreiche Maßnahmen gegen den Klimawandel möglich.

Der Investitionsbedarf im Infrastrukturbereich ist enorm. Laut Schätzungen der Europäischen Investitionsbank (EIB) beläuft sich das erforderliche Investitionsvolumen, um die Ziele der Europa-2020-Strategie zu erreichen, auf EUR 150 Mrd. bis EUR 200 Mrd. pro Jahr.⁶ Hoher Bedarf besteht vor allem in den Bereichen Energie, mit Schwerpunkt auf erneuerbare Energien, Verkehr, soziale Infrastruktur und Kommunikationstechnologie.

Die Finanzierung dieser Vorhaben hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Da der finanzielle Spielraum der öffentlichen Haushalte durch die hohe Verschuldung und Budgetgrenzen eingeschränkt ist, kam es zu einer Verschiebung von der klassischen Budgetfinanzierung hin zur Projektfinanzierung unter Heranziehung privater Investitionsmittel. Im Jahr 2017 wurden bereits mehr als 60 % der Infrastrukturvorhaben in Europa über Projektfinanzierungen umgesetzt.⁷ Banken sind nach wie vor eine wichtige Quelle für Fremdkapital zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten. Aufgrund der steigenden Akzeptanz von Infrastruktur als Assetklasse sind heute jedoch auch eine Vielzahl weiterer Anbieter und Produkte am Markt vertreten: Privatplatzierungen, öffentliche Anleihen, direkte Investments von institutionellen Investoren, multilaterale Organisationen und Exportkreditagenturen sind mittlerweile sehr präsent im Infrastruktursektor. Für institutionelle Investoren auf der Suche nach langfristig stabilen Cashflows aus einer nachhaltigen Assetklasse bietet sich hier die Chance, im derzeitigen Niedrigzinsumfeld real steigende Renditen zu erwirtschaften.

⁵ Federal Open Market Committee: Minutes, 2018.

⁶ Europäische Investitionsbank: Die Europa-2020-Projektanleiheninitiative – Innovative Infrastrukturfinanzierung, Jänner 2017.

⁷ Inframation – an Acuris Company.

Der europäische Infrastrukturmarkt im ersten Halbjahr 2018

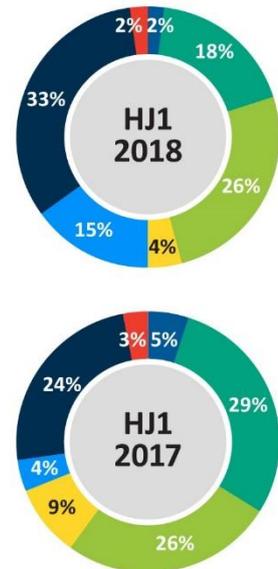
Der europäische Markt für Infrastrukturfinanzierungen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2018 erneut sehr stark.

Das Transaktionsvolumen lag mit EUR 74,0 Mrd. auf dem Niveau des Boom-Jahres 2017 (1. HJ 2017: EUR 74,0 Mrd.), obwohl die Zahl der Transaktionen um 16,3 % auf 324 zurückging (1. HJ 2017: 387).⁸

Transaktionsvolumen nach Greenfield, Brownfield und Refinanzierung

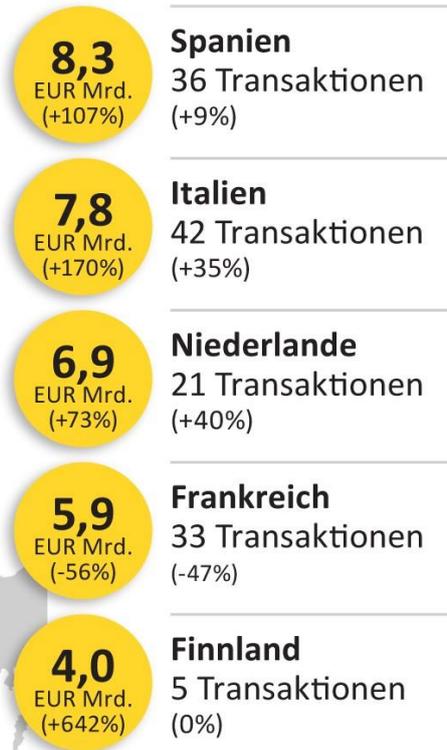


Transaktionsvolumen nach Sektoren



Das Volumen der Greenfield-Projekte stieg deutlich um 47,1 % auf EUR 17,8 Mrd. (1. HJ 2017: EUR 12,1 Mrd.). Dies war vor allem auf große PPP-Transaktionen in den Niederlanden, Dänemark und Finnland sowie auf mehrere Mega-Projekte in der Türkei zurückzuführen. Während das Volumen der Brownfield-Projekte mit EUR 36,5 Mrd. auf dem hohen Vorjahresniveau blieb (1. HJ 2017: EUR 36,6 Mrd.), sank das Volumen der Refinanzierungen um 22,1 % auf EUR 19,7 Mrd. (1. HJ 2017: EUR 25,3 Mrd.).

Die fünf größten Infrastrukturmärkte der Eurozone nach Volumen und Zahl der Transaktionen



⁸ Alle Zahlen im Abschnitt „Der europäische Infrastrukturmarkt im ersten Halbjahr 2018“ laut Inframation – an Acuris Company.

Auf den Bereich Energie & Umwelt (Umwelt, Stromversorgung, Erneuerbare Energien) entfielen 48 % des Transaktionsvolumens, auf den Bereich Verkehr 33 %, auf soziale Infrastruktur 4 % und auf Kommunikationstechnologie 19 %.

Mit einem Finanzierungsvolumen von EUR 8,3 Mrd. war Spanien im ersten Halbjahr 2018 der größte Markt für Infrastrukturfinanzierungen in der Euro-Zone. Das Finanzierungsvolumen stieg um 107 %. Noch deutlicher fiel das Wachstum in Italien, dem zweitgrößten Markt der Euro-Zone, aus. Das Finanzierungsvolumen legte um 170 % auf EUR 7,8 Mrd. zu. An dritter Stelle folgten die Niederlande mit EUR 6,9 Mrd. (+73 %) vor Frankreich mit EUR 5,9 Mrd. (-56 %) und Finnland mit EUR 4,0 Mrd. (+642 %). Für den massiven Anstieg in Finnland waren einige, wenige Großprojekte verantwortlich. Deutschland, das normalerweise zu den Top-5-Märkten zählt, lag im ersten Halbjahr 2018 mit einem Volumen von EUR 3,7 Mrd. an sechster Stelle.

Geschäftsmodell der Kommunalkredit

Die Kommunalkredit trägt zum nachhaltigen Erfolg von Infrastrukturprojekten bei, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Die Bank schafft Mehrwert für die Gesellschaft, indem sie ihren Beitrag zu Wirtschaftswachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen, sozialem Zusammenhalt, Stadtentwicklung und Klimaschutz leistet.

Wir schaffen
Mehrwert für
die Gesellschaft

Mit ihrer umfassenden Branchenkenntnis und ihrem Strukturierungs-Know-how in Kombination mit den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank und ihren engen Beziehungen zu internationalen Kunden und Investoren schafft die Kommunalkredit greifbaren Nutzen für ihre Partner und nachhaltigen Wert für ihre Stakeholder. Die Bank ermöglicht die Umsetzung und den Betrieb von Infrastrukturprojekten. Sie bildet die Brücke zwischen Projektspensoren (Errichter und Betreiber von Infrastruktur) und institutionellen Investoren, wie Versicherungen, Pensionsfonds, Banken, Family Offices und Infrastrukturfonds.

Projekt-
sponsoren

Institutionelle
Investoren



Unterstützt von zwei internationalen, langfristig orientierten Eigentümern, hat die Kommunalkredit das Ziel, sich als ein führender Anbieter am europäischen Infrastrukturmarkt zu etablieren. Dabei konzentriert sie sich auf die Segmente Energie & Umwelt, Soziale Infrastruktur & Kommunikationstechnologie und Verkehr. Kunden, Wettbewerber und renommierte Fachmedien attestieren der Bank, dass sie sich seit ihrer Neuausrichtung als Infrastrukturspezialist bereits sehr gut am Markt positioniert hat.

Als Spezialbank bietet die Kommunalkredit über den gesamten Lebenszyklus eines Infrastrukturprojekts hinweg Beratung, Strukturierung und Finanzierung von Fremdkapital und Nachrangkapital an. Die Bank legt bei der Auswahl ihrer Assets besonderen Wert auf stabile, Cashflow-basierte, projektbezogene Transaktionen.

Bei der Umsetzung ihrer Projekte kooperiert die Kommunalkredit mit internationalen Institutionen wie der EBRD (European Bank for Reconstruction and Development) und der EIB (Europäische Investitionsbank).



Energie & Umwelt

- Energieversorgung & -verteilung
- Erneuerbare Energie
- Wasserversorgung & -aufbereitung
- Abfallmanagement & -entsorgung



Verkehr

- Straßen, Brücken, Tunnels
- Flughäfen, Häfen, Wasserwege
- Bahn/öffentliche Verkehrsmittel, Schienenfahrzeuge



Soziale Infrastruktur & Kommunikationstechnologie

- Kindergärten, Schulen, Universitäten
- Spitäler, Pflegeheime
- Justiz- und Gerichtsgebäude
- Verwaltungsgebäude
- Breitband / Glasfaser / Rechenzentren

WESENTLICHE EREIGNISSE DES ERSTEN HALBJAHRES 2018

Geschäftsverlauf

1. Starkes Neugeschäft: Origination, Execution, Distribution

Ausbau des Neugeschäfts mit Fokus auf Platzierung und ausgewogenem Portfolio

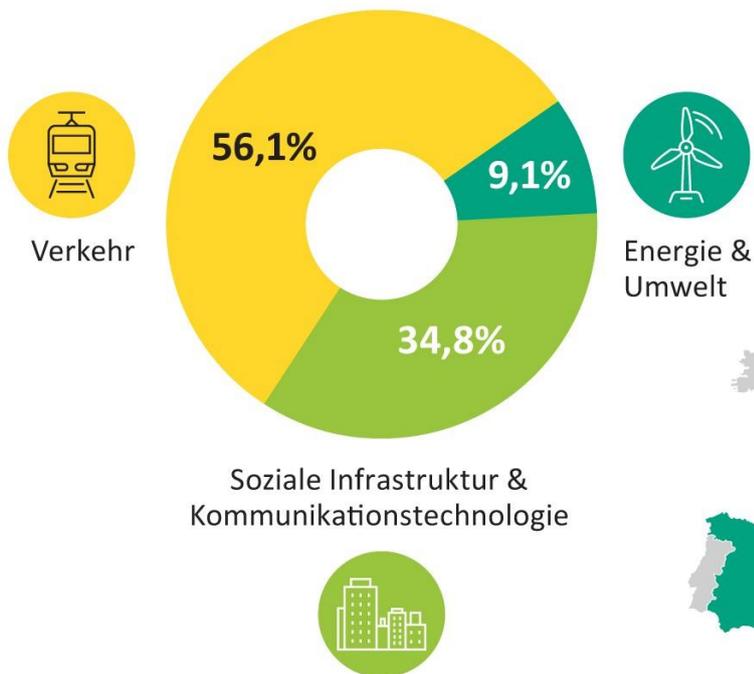
Die Kommunalkredit knüpfte im ersten Halbjahr 2018 nahtlos an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2017 an und hat ihre operative Ertragskraft deutlich gestärkt. Diese Verbesserung reflektiert den erfolgreichen Ausbau des Neugeschäfts, das einen deutlich erhöhten Beitrag zu Zins- und Provisionsergebnis leistete. Bei der Originierung des Neugeschäfts legt die Bank einen klaren Fokus auf Struktur, Preisgestaltung und Risikomanagement sowie auf die Platzierung von Neufinanzierungsgeschäft bei institutionellen Investoren.

Die Kommunalkredit schloss zehn Projekte mit Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 532,5 Mio. ab (1. HJ 2017: EUR 362,9 Mio.). Dies entsprach einer Steigerung von 46,7 % gegenüber dem Vorjahr und reflektiert die hervorragende Position, die sich die Kommunalkredit am europäischen Markt für Infrastrukturfinanzierungen erarbeitet hat. In einem Ranking des renommierten Fachmagazins Project Finance International (PFI) belegt die Kommunalkredit einen Platz unter den Top 25 „Initial Mandated Lead Arrangers“ von Kreditfinanzierungen in der Region EMEA (Europe, Middle East and Africa). Der erfolgreiche Ausbau des Neugeschäfts trug maßgeblich zur Verbesserung der Ertragskraft der Bank bei.

Das Neugeschäft wies ein hohes Maß an Diversifizierung in Bezug auf Produkte, Regionen, Laufzeiten und Assetklassen mit attraktiven Risiko-Ertrags-Profilen auf. Das Finanzierungsvolumen verteilte sich folgendermaßen auf die verschiedenen Assetklassen: Zwei Projekte mit 9,1 % des Volumens entfielen auf das Segment Energie & Umwelt (Strom, Wasser), zwei Projekte mit 56,1 % des Volumens auf Verkehr (Straßen, Flughäfen Straßenbahnen) und sechs Projekte mit 34,8 % des Volumens auf Soziale Infrastruktur & Kommunikationstechnologie (Pflegeheime, Breitband, Telekommunikation).

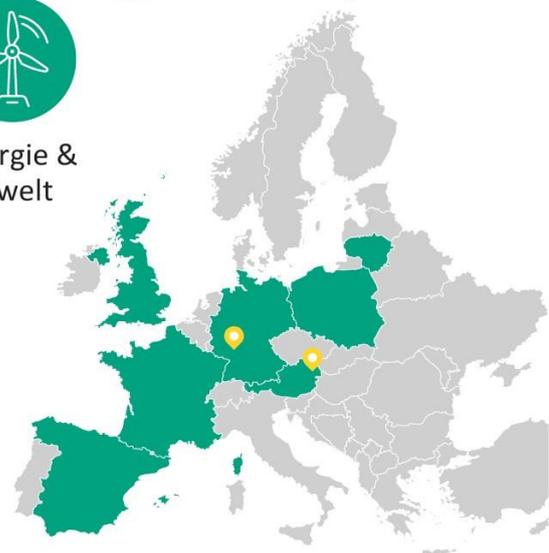
Die regionale Streuung war ebenfalls hoch. Die zehn Projekte verteilten sich auf sieben europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Litauen, Österreich, Polen und Spanien. Die Bank finanzierte sowohl Brownfield-Projekte (sieben Transaktionen) als auch Greenfield-Projekte (drei Transaktionen). Neben der klassischen Projektfinanzierung ist die Kommunalkredit auch verstärkt in der Finanzierung von Akquisitionen im Infrastrukturbereich sowie im Bereich Hybrid/Corporate Finance tätig. Sie bietet dabei – je nach Assetklasse und Produkt – ein breites Spektrum an Laufzeiten an, die von 1-2 Jahren (Bridge Finance) bis zu 30 Jahren reichen. Der forcierte Einsatz von Finanzierungen mit kürzeren Laufzeiten trug zu einer verbesserten Balance von Aktiva und Passiva bei. Mit dem breiten Produktspektrum, das sie ihren Kunden als hochspezialisierte Bank anbieten kann, hat die Kommunalkredit im ersten Halbjahr neue Ertragspotenziale erschlossen.

Neugeschäft nach Sektoren: EUR 532 Mio.



10 Projekte in 7 Ländern

Projektländer
Standorte: Wien, Frankfurt



Die Diversifikation war nicht nur bei der Akquisition von Neugeschäft hoch, sondern auch auf der Platzierungsseite: Die Kommunalkredit platzierte ein Finanzierungsvolumen von EUR 280,1 Mio. europaweit bei einem breiten Spektrum von institutionellen Investoren wie Versicherungen, Asset Managern und Banken. Dies war eine Steigerung um 20,5 % gegenüber dem Vorjahr (1. HJ 2017: EUR 232,5 Mio.). Die erfolgreichen Distributionsaktivitäten bestätigen die Marktkonformität der Neugeschäftstransaktionen in Bezug auf Struktur, Preisgestaltung und Risikomanagement.

Namhafte Projekte

Die Kommunalkredit hat im ersten Halbjahr 2018 an der Finanzierung namhafter Projekte mitgewirkt und nahm bei der Hälfte der Transaktionen als Mandated Lead Arranger oder Co-Arranger eine führende Rolle ein. Im Segment Verkehr war die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger an der EUR 540 Mio.-Refinanzierung eines Abschnitts der A2 Autobahn in Polen und an der EUR 165 Mio.-Finanzierung einer Straßenbahnlinie im spanischen Zaragoza beteiligt. Im Segment Soziale Infrastruktur & Kommunikationstechnologie agierte die Bank als Mandated Lead Arranger bei der EUR 650 Mio.-Refinanzierung für den Breitbandausbau der Deutschen Glasfaser sowie als Mandated Lead Arranger und Sole Lender für die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) bei der EUR 46,5 Mio.-Finanzierung für die Errichtung eines Breitbandnetzes in ländlichen Regionen.

Straßenbahn Nr. 1 in Zaragoza (Spanien)



Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger bei der EUR 165 Mio.-Finanzierung einer 12,8 km langen Straßenbahnlinie in Zaragoza, der fünftgrößten Stadt Spaniens mit 661.000 Einwohnern. Das Projekt für die Sociedad de Economía Mixta Los Tranvías de Zaragoza S.A. umfasst die Refinanzierung des Betriebs und der Erhaltung der Straßenbahnlinie 1 mit 33 Haltestellen, die den Norden der Stadt mit dem Süden verbindet. Seitdem die Linie im März 2013 vollständig in Betrieb genommen wurde, sind die Passagierzahlen stetig gestiegen. 2015 entfielen ungefähr 23 % des gesamten Fahrgastaufkommens der öffentlichen Verkehrsmittel in Zaragoza auf die Linie Nr. 1.

A2 Abschnitt Mautstraße (Polen)



Die Kommunalkredit fungierte als Teil einer gemeinsamen Strukturierungsbank und Mandated Lead Arranger für Autostrada Wielkopolska S.A. bei der EUR 540 Mio.-Refinanzierung des Abschnitts 1 der A2-Mautstraße in Polen. Die A2 ist Teil von Polens strategischer Verkehrsachse zwischen Berlin und Warschau und eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen zwischen West- und Zentraleuropa (Teil der Transeuropäischen Verkehrsnetze). Das Verkehrsaufkommen auf dem A2-Korridor wies in der Vergangenheit eine hohe Auslastung auf und blieb auch während des Konjunkturabschwungs stabil.

nöGIG Breitbandnetz (Österreich)



Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger, Strukturierungsbank und Sole Lender für die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbh (nöGIG) bei der Errichtung eines ultraschnellen Breitbandnetzes in ausgewählten ländlichen Regionen. Die Bank stellte der nöGIG eine Fremdkapitalfinanzierung in Höhe von EUR 46,5 Mio. zur Verfügung. Die nöGIG, eine Tochtergesellschaft des Landes Niederösterreich, wurde gegründet, um den Breitbandausbau in ländlichen Regionen zu koordinieren, in denen kommerzielle Anbieter aus wirtschaftlichen Gründen keine Infrastruktur gewährleisten können. Mit diesem Deal spielte die Kommunalkredit eine entscheidende Rolle bei der ersten Projektfinanzierung einer Breitbandtransaktion auf ihrem Heimatmarkt Österreich.

Deutsche Glasfaser (Deutschland)



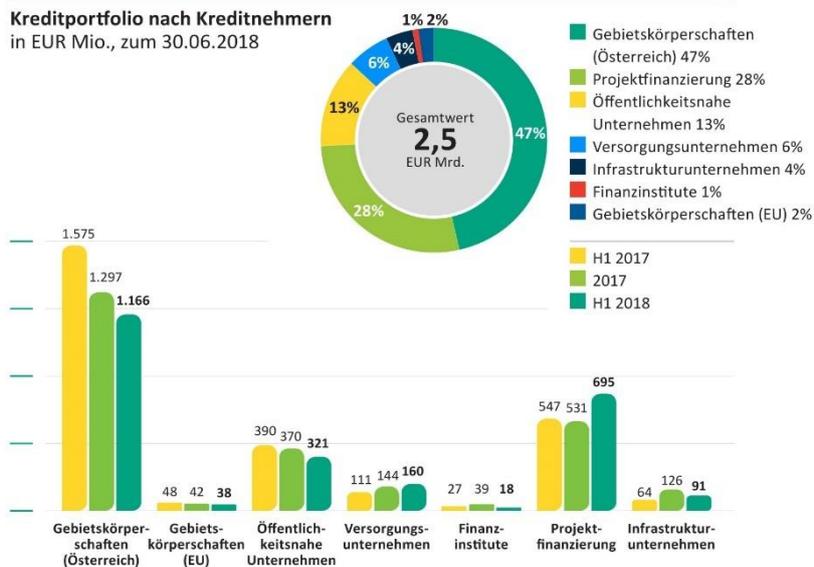
Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger für die Deutsche Glasfaser Asset I GmbH sowie nachfolgende Gesellschaften bei der EUR 650 Mio.-Fremdkapitalrefinanzierung für den Breitbandausbau in ländlichen Regionen in Deutschland. Deutsche Glasfaser ist Deutschlands führender FttH-Anbieter (Fibre-to-the-Home) und versorgt Privatkunden in ländlichen Regionen mit ultraschnellem Breitbandzugang. Das Unternehmen will EUR 1,5 Mrd. in den Ausbau seines Breitbandnetzes in ländlichen Regionen investieren, um in den nächsten Jahren eine Million Haushalte und Unternehmen zu erreichen.

Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Partnern als effiziente Beschaffungsform

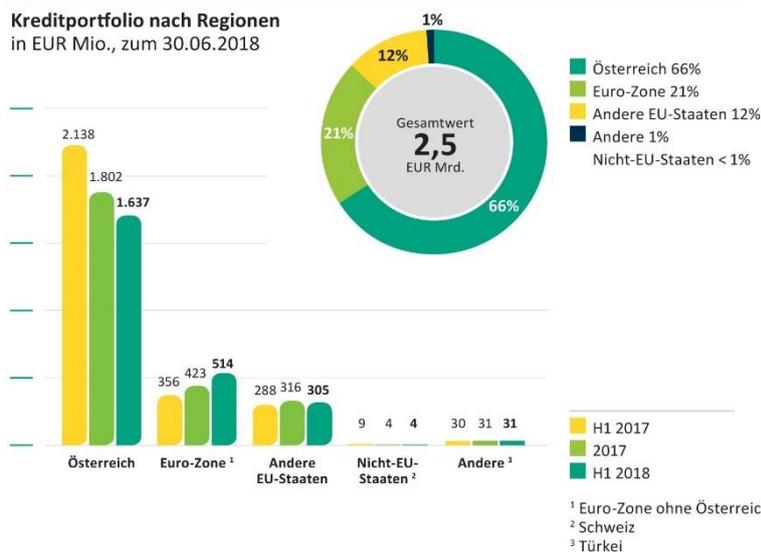
Vor dem Hintergrund des eingeschränkten finanziellen Spielraums der öffentlichen Haushalte bietet die Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und privaten Partnern eine effiziente und transparente Beschaffungsvariante für die öffentliche Hand. Bei derartigen Kooperationen verpflichtet sich der private Partner (zumeist eine Projektgesellschaft mit maßgeblicher Beteiligung privater Investoren), ein Infrastrukturprojekt zu errichten und im Rahmen eines langfristigen Vertrags zur Verfügung zu stellen. Der private Partner übernimmt dabei eine Reihe von Projektrisiken, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung, Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung des Projekts. In der Praxis kommen vor allem zwei Modelle häufig zum Einsatz: Entweder zahlt der öffentliche Auftraggeber dem Auftragnehmer ein Verfügbarkeitsentgelt, sobald die Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird (Verfügbarkeitsmodell), oder er räumt ihm das Recht ein, Gebühren von den Endnutzern einzuheben (Mautbasiertes Modell).

2. Hochqualitatives Kreditportfolio

Kreditportfolio nach Kreditnehmern
in EUR Mio., zum 30.06.2018



Kreditportfolio nach Regionen
in EUR Mio., zum 30.06.2018



Die Kommunalkredit verfügt über ein Kreditportfolio mit hoher Qualität. Im ersten Halbjahr 2018 waren keine Ausfälle zu verzeichnen. Zum 30. Juni 2018 lag das durchschnittliche Rating des Portfolios bei „A“, wobei 88 % der Kredite als Investment Grade eingestuft wurden.

Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) betrug im ersten Halbjahr 2018 weiterhin 0,0 %. Die durchschnittlich errechnete Ausfallswahrscheinlichkeit lag zum 30. Juni 2018 bei 0,23 %.

Das Kreditportfolio der Kommunalkredit ist ausgewogen. Es besteht mehrheitlich aus Finanzierungen von Gebietskörperschaften, bei einem wachsenden Anteil von Projektfinanzierungen. Zum 30. Juni 2018 entfielen 49 % des Portfolios auf Gebietskörperschaften (47 Prozentpunkte davon aus Österreich).

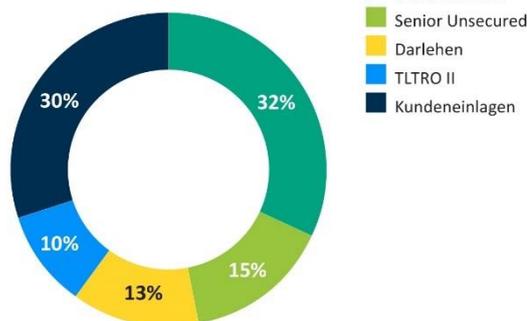
Projektfinanzierungen machten 28 % aus, während öffentlichkeitsnahe Unternehmen einen Anteil von 13 % hatten. Regional gesehen entfielen 66 % des Kreditportfolios auf Österreich, gefolgt von den übrigen Euroländern mit 21 % und weiteren EU-Staaten mit 12 %.

3. Refinanzierungsbasis gestärkt

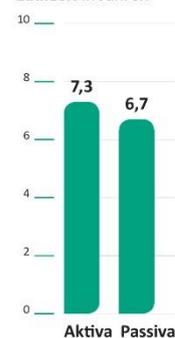
Zum 30. Juni 2018 verfügte die Kommunalkredit weiterhin über eine sehr solide Liquiditätsbasis mit einer freien Liquiditätsreserve in Höhe von EUR 201,1 Mio. (31.12.2017: EUR 283,1 Mio.). Diese umfasste frei verfügbare hochliquide Aktiva (HQLA) in Höhe von EUR 109,1 Mio. (31.12.2017: EUR 133,1 Mio.). Zudem waren weitere EUR 92,0 Mio. (31.12.2017: EUR 150,0 Mio.) EZB-Tender-fähig oder Eurex GC Pooling-fähig.

Die Bank konnte ihre Refinanzierungs- und Investorenbasis im ersten Halbjahr 2018 weiter ausbauen. Rund 50 % der Refinanzierungsmittel stammten aus Quellen, die zum Zeitpunkt der Privatisierung im Herbst 2015 noch nicht zur Verfügung standen: Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST) und Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden).

Refinanzierungsstruktur zum 30.06.2018



Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen auf insgesamt EUR 1.264,0 Mio. (31.12.2017: EUR 1.038,0 Mio.). Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die Ausweitung der Kundeneinlagen um 41,2 % auf EUR 910,0 Mio. zurückzuführen (31.12.2017: EUR 644,4 Mio.). In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren zudem langfristige Privatplatzierungen in Höhe von EUR 297,8 Mio. (31.12.2017: EUR 329,9 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Collaterals für Derivate in Höhe von EUR 56,3 Mio. enthalten (31.12.2017: EUR 63,7 Mio.).

Kundeneinlagen um 41,2 % gesteigert

- Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST): Mit der Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Kommunalkredit im Privatkundengeschäft tätig. Nach dem Marktstart in Österreich im September 2017 ist KOMMUNALKREDIT INVEST seit Anfang Jänner 2018 auch am deutschen Privatkundenmarkt aktiv. KOMMUNALKREDIT INVEST bietet Tages- und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren an. Zum 30. Juni 2018 betreute die Bank ca. 3.300 Privatkunden (31.12.2017: 1.900). Das Einlagenvolumen stieg gegenüber dem Jahresende 2017 um 56,4 % auf EUR 180,9 Mio. (31.12.2017: EUR 115,7 Mio.). Dabei konnte der Anteil der Festgeldeinlagen deutlich auf 57,3 % erhöht werden (31.12.2017: 13,1 %) – 36,5 Prozentpunkte entfielen auf Festgelder mit einer Laufzeit von zwölf Monaten; 20,8 Prozentpunkte entfielen auf Einlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten.
- Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden): Mit der Online-Plattform KOMMUNALKREDIT DIREKT bietet die Bank Gemeinden und öffentlichkeitsnahen Unternehmen ein effizientes Veranlagungs- und Cash-Management-Produkt. Das weiterhin starke Wachstum der Plattform unterstreicht, dass die Kommunalkredit eng mit ihrer traditionellen kommunalen Kundenbasis in Österreich verbunden ist. Die Firmenkundeneinlagen konnten auf einem hohen Niveau stabilisiert werden. Insgesamt stiegen die Wholesale-Einlagen im ersten Halbjahr 2018 um 37,9 % auf EUR 729,0 Mio. (31.12.2017: EUR 528,8 Mio.). Dabei setzte sich der Trend zu längeren Laufzeiten im ersten Halbjahr 2018 fort. Mit einem Durchschnittsvolumen von rund EUR 2,5 Mio. wiesen die Wholesale-Einlagen eine hohe Granularität auf.

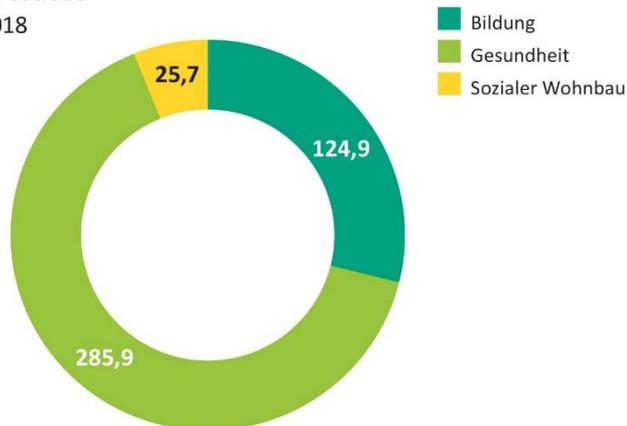
Kapitalmarktrefinanzierung

Im ersten Halbjahr 2018 fokussierten sich die Kapitalmarktaktivitäten der Kommunalkredit insbesondere auf die Privatplatzierung von Senior Unsecured Bonds bei internationalen Anlegern. Im Rahmen des 2017 eingeführten Debt Issuance-Programms emittierte die Kommunalkredit per 30. Juni 2018 ein Volumen von EUR 56 Mio. an Anleihen.

Social Covered Bond – Social Asset Reporting per 30. Juni 2018

Social Asset Portfolio

zum 30.06.2018
in EUR Mio.



Die Kommunalkredit hat sich verpflichtet, einmal pro Jahr über die Verwendung der Mittel („Use of Proceeds“) aus der Social Covered Bond-Emission zu berichten. Per 30. Juni 2018 umfasste das Social Asset-Portfolio 80 Darlehen in den Bereichen „Bildung“, „Gesundheit“ und „Sozialer Wohnbau“ mit einem Gesamtvolumen von EUR 436 Mio.

Im Berichtszeitraum hat die Kommunalkredit drei neue soziale Infrastrukturprojekte im Bereich „Gesundheit“ in Höhe von rund EUR 98 Mio. finanziert.

Starke Liquiditätskennzahlen

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche die kurzfristige Widerstandsfähigkeit des Liquiditätsrisikoprofils einer Bank während eines 30-tägigen Szenarios misst, wird im Rahmen des Frühwarnsystems der Bank streng beobachtet. Mit einer Quote von 528,7 % zum 30. Juni 2018 (31.12.2017: 449,9 %) übertraf die Kommunalkredit deutlich die seit 1. Jänner 2018 gültige neue regulatorische Mindestquote von 100 %.

Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR), die Banken laut Basel III dazu verpflichtet, in Bezug auf Aktiva und außerbilanzielle Aktivitäten eine stabile Refinanzierungsbasis aufrechtzuerhalten, lag zum 30. Juni 2018 bei 112,0 % (31.12.2017: 101,5 %). Die Aufsichtsbehörden haben die endgültige Definition der Quote und des dazugehörigen Umsetzungszeitraums noch nicht festgelegt.

4. Rating

Die Kommunalkredit verfügt für unbesicherte Refinanzierungen über ein langfristiges Rating der Ratingagentur DBRS von „BBB (low)“ (mit negativem Ausblick) und einem kurzfristigen Rating von „R-2 (mid)“. Am 1. August 2018 hat Standard & Poor's das „A“ Rating der Covered Bonds der Kommunalkredit und damit die hohe Qualität des zugrundeliegenden Deckungsstocks bestätigt.

Beteiligungen

Über die 90%ige Tochtergesellschaft **Kommunalkredit Public Consulting (KPC)** managt die Kommunalkredit nationale und EU-Förderungsprogramme, insbesondere im Umwelt-, Wasserwirtschafts- und Energiebereich, und bietet Consultingdienstleistungen für internationale Organisationen und Finanzierungsinstitutionen an. Im ersten Halbjahr 2018 wurden Förderungsmittel von Bund und Ländern in Höhe von EUR 129 Mio. vergeben; gefördert wurden 11.900 Umwelt- und Klimaschutzprojekte, denen ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 763 Mio. zugrunde lag.

Damit wird ein wichtiger Impuls für die konjunkturelle Entwicklung auf regionaler und lokaler Ebene gesetzt. Darüber hinaus war die KPC im Bereich internationales Consulting erfolgreich und konnte neue Beauftragungen von internationalen Finanzierungsinstitutionen wie der EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) gewinnen.

Die **Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet)**, eine 45-%-Beteiligung der Kommunalkredit, ist das elektronische Arbeits- und Informationsportal sowie das soziale Netzwerk der österreichischen Gemeinden. Per 30. Juni 2018 hatte Kommunalnet 14.447 registrierte Nutzer, insbesondere Bürgermeister, Amtsleiter und Finanzdirektoren aus 2.048 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Damit verfügt Kommunalnet über eine hohe Marktdurchdringung im Gemeindebereich von 96 % und über eine einzigartige Stellung im österreichischen Markt.

Kommunalnet kooperiert seit April 2018 im Bereich Kommunalfinanzierung mit dem Fintech-Unternehmen Loanbox, das eine Online-Plattform für Kommunalkredite betreibt. Darüber können Gemeinden mit nur wenigen Klicks Finanzierungsanfragen an eine Vielzahl von Kapitalgebern stellen. Loanbox ist bereits mit über 1.000 Nutzern und CHF 10 Mrd. Finanzierungsanfragen in der Schweiz und in Deutschland erfolgreich am Markt aktiv. Im Rahmen der Kooperation übernimmt Kommunalnet den Vertrieb von Loanbox in Österreich.

Die Kommunalkredit hat im ersten Halbjahr durch die Gründung der Gesellschaften **Fidelio KA Beteiligung GmbH**, **Fidelio KA Advisory GmbH** und **Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S.à r.l.** die Strukturen und Voraussetzungen für die Auflage von Fonds zur Investition von Drittmitteln in Infrastruktur- und Energieprojekte geschaffen.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Finanzielle Leistungsindikatoren der Kommunalkredit-Gruppe nach IFRS

Ausgewählte Bilanz-Kennzahlen in EUR Mio.	IFRS 9 30.06.2018	IAS 39 31.12.2017
Bilanzsumme	3.865,5	3.663,2
Eigenkapital	289,0	283,1
Forderungen an Kunden	1.965,3	2.091,9
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	862,1	211,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	522,8	532,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.264,0	1.038,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.493,6	1.468,6

Ausgewählte GuV- und andere Kennzahlen in EUR Mio.	IFRS 9 01.01.-30.06.2018	IAS 39 01.01.-30.06.2017
Zinsergebnis	25,5	16,4
Provisionsergebnis	10,4	8,8
Verwaltungsaufwand	-25,0	-25,9
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1,6	-0,9
<i>Operatives Ergebnis</i>	<i>13,8</i>	<i>4,6</i>
Restrukturierungsaufwand	-2,5	0,0
Bewertungs- und Realisierungsergebnis	0,2	6,3
Periodenergebnis vor Steuern	11,5	10,8
Ertragsteuern	-2,3	3,1
Periodenergebnis	9,2	13,9
Gesamtergebnis (inkl. Veränderungen im Eigenkapital)	4,0	13,7
Cost-Income Ratio (exkl. Restrukturierungsaufwand/Bewertungsergebnis)	64,5 %	85,1 %

Regulatorische Kennzahlen in EUR Mio. bzw. %	30.06.2018	31.12.2017
Risikogewichtete Aktiva	1.091,5	992,4
Eigenmittel	293,7	297,2
Gesamtkapitalquote	26,9 %	29,9 %
Hartes Kernkapital	232,9	233,0
Harte Kernkapitalquote	21,3 %	23,5 %

Rating	30.06.2018	31.12.2017
Langfristig DBRS	BBB (low)	BBB (low)
Kurzfristig DBRS	R-2 (mid)	R-2 (mid)
Fundierte Anleihen S&P	A	A

Erstmalige Anwendung von IFRS 9

Mit 1. Jänner 2018 wurde der bisher für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten relevante Standard IAS 39 durch IFRS 9 ersetzt. Aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 ergaben sich folgende wesentliche Effekte:

- Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 13,4 Mio.
- Ansatz einer Vorsorge für erwartete Kreditrisikoverluste (expected credit loss) von EUR 1,0 Mio.

Eine detaillierte Darstellung der wesentlichen Anpassungen findet sich in den ausgewählten Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss.

Bilanzstruktur

Die IFRS-Konzernbilanzsumme der Kommunalkredit betrug zum 30. Juni 2018 EUR 3,9 Mrd. (31.12.2017: EUR 3,7 Mrd.). Die Bilanzpositionen „Forderungen an Kunden“ und „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte“ enthielten Darlehen von EUR 2,2 Mrd. (31.12.2017: EUR 2,2 Mrd.) und Wertpapiere von EUR 529,6 Mio. (31.12.2017: EUR 584,8 Mio.). Das Wertpapierportfolio umfasste liquide Wertpapiere (HQLA) in Höhe von EUR 109,1 Mio. (31.12.2017: EUR 133,1 Mio.).

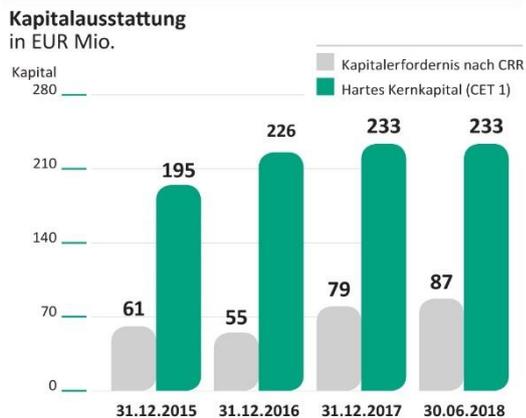
Die Struktur der Verbindlichkeiten nach IFRS-Buchwerten stellte sich wie folgt dar:

Struktur der Verbindlichkeiten 30.06.2018 und 31.12.2017 in EUR Mrd.	30.06.2018	31.12.2017
Verbriefte Verbindlichkeiten	1,5	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1,3	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, inklusive EZB	0,5	0,5

Wesentliche Refinanzierungskomponenten der Bank waren die unter Verbriefte Verbindlichkeiten ausgewiesenen Senior- und Covered Bond-Anleihen von EUR 452,3 Mio. beziehungsweise EUR 970,5 Mio. (31.12.2017: EUR 416,7 Mio. beziehungsweise EUR 965,3 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen im ersten Halbjahr 2018 auf insgesamt EUR 1.264,0 Mio. (31.12.2017: EUR 1.038,0 Mio.). Darin enthalten waren Kundeneinlagen von EUR 910,0 Mio. (31.12.2017: EUR 644,4 Mio.), Privatplatzierungen von EUR 297,8 Mio. (31.12.2017: EUR 329,9 Mio.) und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Collaterals für Derivate von EUR 56,3 Mio. (31.12.2017: EUR 63,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthielten im Wesentlichen die von der Kommunalkredit gezogenen Mittel unter dem Langfristender TLTRO-II der Europäischen Zentralbank (EZB) in Höhe von EUR 313,9 Mio. (31.12.2017: EUR 313,9 Mio.), Einlagen von Banken im Ausmaß von EUR 3,0 Mio. (31.12.2017: EUR 43,0 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Collaterals für Derivate von EUR 108,9 Mio. (31.12.2017: EUR 96,2 Mio.).

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel



Per 30. Juni 2018 verfügte die Kommunalkredit über Eigenmittel von insgesamt EUR 293,7 Mio. (31.12.2017: EUR 297,2 Mio.) und ein hartes Kernkapital (CET 1) von EUR 232,9 Mio. (31.12.2017: EUR 233,0 Mio.). Die risikogewichteten Aktiva erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 aufgrund des höheren Gewichts des Neugeschäfts in der Infrastrukturprojektfinanzierung im Vergleich zum abschmelzenden Portfolio mit mehrheitlich österreichischen Gebietskörperschaften um 10,0 % auf EUR 1.091,5 Mio. (31.12.2017: EUR 992,4 Mio.).

Die Kommunalkredit wies zum 30. Juni 2018 eine Gesamtkapitalquote von 26,9 % (31.12.2017: 29,9 %) und eine harte Kernkapitalquote von 21,3 % auf (31.12.2017: 23,5 %). Der Rückgang der Kapitalquoten ist auf den effizienten Kapitaleinsatz im Rahmen des Ausbaus des Neugeschäfts zurückzuführen, der sich positiv im Ergebnis niederschlägt. Die Leverage-Ratio betrug zum 30. Juni 2018 6,7 % (31.12.2017: 7,3 %).

Für die Kommunalkredit gelten die Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 92 CRR und der dazugehörige aufsichtsrechtliche Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP). Auf Basis dieser Parameter musste die Kommunalkredit zum 30. Juni 2018 eine harte Kernkapitalquote von mindestens 6,76 %, eine Kernkapitalquote von mindestens 8,36 % und eine Gesamtkapitalquote von mindestens 10,56 % erfüllen. Diese Anforderungen werden von der Bank deutlich übertroffen. Die dargestellten Werte reflektieren die Eigenkapitalkennzahlen-Basis des Einzelabschlusses der Kommunalkredit gemäß UGB/BWG.

Die Kommunalkredit ist Teil einer Kreditinstitutsgruppe, deren oberste Muttergesellschaft die Satere Beteiligungsverwaltung GmbH (Satere) ist. Zum 30. Juni 2018 lag die konsolidierte Gesamtkapitalquote bei 26,3 % (31.12.2017: 29,2 %), die konsolidierte harte Kernkapitalquote bei 20,7 % (31.12.2017: 22,8 %).

Public Sector Covered Bonds / Deckungsstock

Die Kommunalkredit verfügte zum 30. Juni 2018 über einen diversifizierten Deckungsstock (Cover Pool) von EUR 1,2 Mrd. Demgegenüber waren in EUR- und CHF-denominierte Public Sector Covered Bonds in Höhe von rund EUR 970,5 Mio. aushaftend. Der Cover Pool enthielt zum 30. Juni 2018 Aktiva aus Österreich (96,9 %), Deutschland (2,0 %) und Polen (1,1 %). 90,3 % des Cover Pools besaßen ein Rating von „AAA“ oder „AA“, 9,7 % ein Rating von „A“.

Die Kommunalkredit hat zugesagt, für ihre ausstehenden Covered Bonds eine freiwillige nominelle Überdeckung im Bereich von 10 % des Tilgungsbetrages zu halten. Die per 30. Juni 2018 gehaltene Überdeckung betrug 19,7 %.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe nach IFRS

Die Kommunalkredit Gruppe steigerte im ersten Halbjahr 2018 das operative Ergebnis deutlich auf EUR 13,8 Mio. (1. HJ 2017: EUR 4,6 Mio.). Dieser Anstieg reflektiert den erfolgreichen Ausbau des Neugeschäfts, das einen wachsenden Beitrag zum Zinsergebnis lieferte. Durch die Forcierung der Beratungs- und Strukturierungsaktivitäten konnte die Bank zudem das risikofreie Provisionsergebnis steigern und damit die Ertragsqualität signifikant verbessern. Desweiteren war im operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ein positiver Effekt von EUR 4,8 Mio. aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 enthalten.

Das Kosteneffizienzprogramm, das die Kommunalkredit 2017 umgesetzt hat, führte im ersten Halbjahr zu einer Reduktion der Kostenbasis und wird sich innerhalb eines Jahres bereits 2018 amortisieren. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der Dienstleistungen für die KA Finanz AG mit Ende des ersten Quartals 2019 wird die Bank ihre Kapazitäten weiter anpassen. Dafür hat sie eine Restrukturierungsrückstellung von EUR 2,5 Mio. gebildet. Die signifikante Verbesserung des operativen Ergebnisses schlug sich in einer deutlichen Reduktion der Cost/Income-Ratio auf 64,5 % (1. HJ 2017: 85,1 %) nieder. Nach der Restrukturierungsrückstellung und ohne den positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf von Eigenemissionen im Vorjahr stieg das Periodenergebnis auf EUR 11,5 Mio. (1. HJ 2017: EUR 10,8 Mio.). Nach Abzug der Steuern ergab sich ein Periodenergebnis von EUR 9,2 Mio. (1. HJ 2017: EUR 13,9 Mio.).

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des IFRS-Halbjahresergebnisses 2018:

▪ Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (ohne Bewertungsergebnis, a. o. Erträge und a. o. Aufwendungen) von EUR 13,8 Mio. (1. HJ 2017: EUR 4,6 Mio.) setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

— Zinsergebnis

Das Zinsergebnis stieg um 56,1 % auf EUR 25,5 Mio. (1. HJ 2017: EUR 16,4 Mio.). Es resultierte zu EUR 10,4 Mio. aus dem Neugeschäft (1. HJ 2017: EUR 2,5 Mio.) und zu EUR 10,3 Mio. aus dem Bestandsportfolio (1. HJ 2017: EUR 13,8 Mio.). Desweiteren war im Zinsergebnis ein positiver Effekt von EUR 4,8 Mio. aus der Erstanwendung von IFRS 9 enthalten.

— Provisionsergebnis

Durch die Forcierung der Beratungs- und Strukturierungsaktivitäten konnte die Bank das risikofreie Provisionsergebnis um 18,3 % auf EUR 10,4 Mio. (1. HJ 2017: EUR 8,8 Mio.) steigern und damit die Ertragsqualität signifikant verbessern. Das Provisionsergebnis resultierte aus dem Förderungsmanagement und Beratungsgeschäft der Tochtergesellschaft KPC in Höhe von EUR 7,0 Mio. (1. HJ 2017: EUR 7,7 Mio.) sowie aus dem Neugeschäft in Höhe von EUR 3,4 Mio. (1. HJ 2017: EUR 1,1 Mio.).

— Kreditrisikoergebnis

Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL/Ausfallsdefinition gemäß Basel III) betrug im ersten Halbjahr 2018 weiterhin 0,0 %. Kreditausfälle lagen auch in den ersten sechs Monaten des Jahres nicht vor. Das ausgewiesene Kreditrisikoergebnis von EUR 0,05 Mio. (1. HJ 2017: EUR -0,1 Mio.) reflektiert die Veränderung der statistisch errechneten Vorsorge für erwartete Verluste (expected credit loss) gemäß IFRS 9. Der Stand dieser Vorsorge beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 1,4 Mio.

- **Verwaltungsaufwand**

Diszipliniertes Kostenmanagement führte zu einer Reduktion des Verwaltungsaufwands um 3,7 % auf EUR 25,0 Mio. (1. HJ 2017: EUR 25,9 Mio.). Das Kosteneffizienzprogramm, das die Bank 2017 umgesetzt hat, wird sich innerhalb eines Jahres bereits 2018 amortisieren. Der Verwaltungsaufwand setzte sich aus Personalaufwendungen von EUR 16,2 Mio. (1. HJ 2017: EUR 17,2 Mio.) und Sachaufwendungen von EUR 8,8 Mio. zusammen (1. HJ 2017: EUR 8,7 Mio.).
- **Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds**

Die Bank leistete im ersten Halbjahr einen Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds in Höhe von EUR 1,6 Mio. (1. HJ 2017: EUR 0,9 Mio nach Auflösung einer Rückstellung von EUR 0,8 Mio.).
- **Sonstiges betriebliches Ergebnis**

Das Sonstige betriebliche Ergebnis lag bei EUR 4,4 Mio. (1. HJ 2017: EUR 6,3 Mio.). Es bestand vor allem aus Erträgen aus der Bereitstellung von operativen Dienstleistungen für den Betrieb der KA Finanz AG in Höhe von EUR 4,7 Mio. (1. HJ 2017: EUR 6,4 Mio.). Ebenso enthalten war der Aufwand für die Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken im Ausmaß von EUR 0,3 Mio. (1. HJ 2017: EUR 0,3 Mio.).
- **Restrukturierungsaufwand**

Das Service Agreement mit der KA Finanz AG wird nach einer öffentlichen Ausschreibung durch die KA Finanz AG mit Wirksamkeit Ende März 2019 an neue Anbieter übertragen. Dadurch entfällt die bisherige Dienstleistung an die KA Finanz AG mit der damit verbundenen Kostenvergütung. Dies macht eine Kapazitätsanpassung in Back-Office-Bereichen der Bank erforderlich. Dafür wurde eine Rückstellung von EUR 2,5 Mio. gebildet.
- **Bewertungs- und Realisierungsergebnis**

Das Bewertungs- und Realisierungsergebnis war nahezu ausgeglichen und betrug EUR 0,2 Mio. (1. HJ 2017: EUR 6,3 Mio.). Im Vorjahr war ein positiver Einmaleffekt aus dem Rückkauf von Eigenemissionen in Höhe von EUR 5,2 Mio. enthalten.
- **Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern beliefen sich für das erste Halbjahr 2018 auf EUR -2,3 Mio. (1. HJ 2017: EUR 3,1 Mio.). Der positive Steuereffekt des Vorjahres resultierte insbesondere aus der Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Ertragslage im Einzelabschluss der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

Ausgewählte GuV-Kennzahlen in EUR Mio.	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Zinsergebnis	18,4	15,2
Provisionsergebnis	8,7	3,0
Verwaltungsaufwand	-23,7	-20,8
<i>davon Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds</i>	-1,6	-0,9
<i>davon Rückstellung für Restrukturierung</i>	-2,5	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,8	7,7
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an KA Finanz AG & Kommunalkredit Public Consulting</i>	5,7	7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,3	-0,3
Betriebsergebnis	9,1	5,6
Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis	-0,2	5,0
Dotierung Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG	0,9	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,9	10,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,5	0,3
Jahresüberschuss nach Steuern	9,4	10,8

Die Kommunalkredit weist für das erste Halbjahr 2018 nach UGB/BWG ein Betriebsergebnis von EUR 9,1 Mio. (1. HJ 2017: EUR 5,6 Mio.) aus. Das Ergebnis spiegelt das wachsende Neugeschäftsvolumen und die daraus resultierenden steigenden Provisionserträge wider. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 8,9 Mio. (1. HJ 2017: EUR 10,6 Mio.). Der Periodenüberschuss betrug EUR 9,4 Mio. (1. HJ 2017: EUR 10,8 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruhte im Wesentlichen darauf, dass 2016 und 2017 positive Einmaleffekte aus dem Rückkauf von Eigenemissionen anfielen. Das Kreditrisikoergebnis betrug im ersten Halbjahr 2018 EUR -0,9 Mio. (1. HJ 2017: EUR -0,1 Mio.). Das Kreditrisikoergebnis 2018 von EUR -0,9 Mio. resultiert aus dem erstmaligen Ansatz einer wie nach IFRS 9 berechneten Vorsorge für erwartete Kreditausfälle (expected credit loss). Kreditausfälle lagen auch 2017 nicht vor, die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL/Ausfallsdefinition gemäß Basel III) der Kommunalkredit lag weiterhin bei 0,0 %.

Die Bilanzsumme nach UGB/BWG betrug zum 30. Juni 2018 EUR 3,5 Mrd. (31.12.2017: EUR 3,3 Mrd.). Die wesentlichsten Positionen der Bilanz stellten die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 2,4 Mrd. (31.12.2017: EUR 2,4 Mrd.) sowie Schuldtitel und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,3 Mrd. (31.12.2017: EUR 0,3 Mrd.) dar.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Alois Steinbichler wird zum 1. September 2018 nach 40 Jahren im aktiven Bankgeschäft und nach Erreichen des 66. Lebensjahres den Vorstandsvorsitz an Bernd Fislage übergeben und in weiterer Folge im dritten Quartal 2018 in den Aufsichtsrat gewählt werden. Bernd Fislage ist seit Februar 2017 Mitglied des Vorstandes und seit März 2018 Co-CEO. Damit ist die angestrebte Kontinuität im Management sichergestellt. Weiters wurde Jochen Lucht mit Wirkung zum 1. Juli 2018 in den Vorstand berufen. Wolfgang Meister schied mit Wirkung zum 6. März 2018 aus dem Vorstand aus. Der Vorstand der Bank wird ab 1. September 2018 aus Bernd Fislage (Chief Executive Officer), Jörn Engelmann (Chief Risk Officer) und Jochen Lucht (Chief Financial Officer/Chief Operating Officer) bestehen.

SONSTIGE WESENTLICHE INFORMATIONEN

Service Agreement zwischen Kommunalkredit und KA Finanz AG

Die Kommunalkredit erbringt unter dem seit 2009 bestehenden Service Agreement (SA) operative Dienstleistungen für den Bankbetrieb der KA Finanz AG. Zum 30. Juni 2018 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Arbeitskräfteüberlassungsvereinbarung vollzeitig an die KA Finanz AG delegiert. Der Aufwand der Kommunalkredit unter dem SA wird der KA Finanz AG verrechnet.

Die KA Finanz AG hat im Rahmen einer Ausschreibung im zweiten Quartal 2018 beschlossen, diese Dienstleistungen an eine andere Bietergruppe zu vergeben. Die Kommunalkredit hat das bestehende SA der guten Ordnung halber mit Wirkung zum 31. März 2019 gekündigt. Auf Basis eines vereinbarten Migrationsplans unterstützt die Kommunalkredit die Übergabe an die neuen Dienstleister aktiv. Nach Abschluss der Übergabe mit Ende März 2019 werden Kommunalkredit und KA Finanz AG auch organisatorisch klar voneinander getrennt sein.

AUSBLICK

Der Ausblick für das Jahr 2018 ist für die Weltwirtschaft insgesamt positiv. Auch für die Euro-Zone wird ein deutliches Wachstum von 2,3 % prognostiziert. Die Weltwirtschaft ist allerdings mittelfristig deutlich gestiegenen Risiken ausgesetzt. Dafür sind vor allem die Unsicherheit über die zukünftige Ausrichtung der US-Handelspolitik und daraus resultierende geopolitische Faktoren verantwortlich: Nach der Verhängung von US-Strafzöllen auf chinesische Waren im Umfang von USD 50 Mrd. und in Höhe von 25 % auf die Einfuhren von Aluminium und Stahl aus der EU, Mexiko und Kanada ist die Unsicherheit über mögliche Gegenreaktionen der Handelspartner und eine Eskalation der Situation groß. Zusätzlich bestehen in Europa Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen.⁹ Aus dem Brexit selbst werden keine nennenswerten Auswirkungen auf das Geschäft der Kommunalkredit erwartet.

Die EZB (Europäische Zentralbank) hat angekündigt, bis längstens September 2018 die Ankäufe im Rahmen des QE-Programms fortzusetzen. Es wird erwartet, dass die EZB bis zum Jahresende 2018 schrittweise das QE-Programm vollständig beenden wird. Mit einer Erhöhung der Leitzinsen wird nicht gerechnet.¹⁰ Von der Fed werden dagegen für den weiteren Jahresverlauf zwei weitere Zinsanhebungen erwartet. Damit wären es 2018 insgesamt vier Zinsanhebungen und eine mehr als bislang in Aussicht gestellt worden war. Es wird ebenso erwartet, dass die Normalisierung der US-Geldpolitik weiter vorangetrieben wird.

Die Aussichten für den europäischen Infrastrukturmarkt sind für die zweite Jahreshälfte positiv. Die Nachfrage nach Infrastrukturinvestitionen ist weiter sehr hoch. Es befinden sich eine Vielzahl von Transaktionen in der Pipeline. Dazu zählen Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energie in Spanien, Portugal und Italien ebenso wie Refinanzierungen von Autobahnen und Flughäfen in Südosteuropa. In Deutschland, Frankreich, Skandinavien und Österreich sind Breitbandprojekte in Vorbereitung. Die Kommunalkredit finanzierte bereits im ersten Halbjahr die Phase 1 des Breitbandausbaus im Bundesland Niederösterreich durch die landeseigene Gesellschaft nÖGIG. Derzeit läuft die Ausschreibung für die zweite Phase.

⁹ OeNB: Gesamtwirtschaftliche Prognose 2018 bis 2020, Juni 2018.

¹⁰ EZB: Account of monetary policy meeting, 2018.

Die Kommunalkredit ist mit einer klar definierten Strategie und klaren operativen Parametern in das Geschäftsjahr 2018 gestartet. Sie hat im ersten Halbjahr ihre operative Ertragskraft deutlich gestärkt. Diese Verbesserung spiegelt den erfolgreichen Ausbau des Neugeschäfts wider, das einen deutlich erhöhten Beitrag zu Zins- und Provisionsergebnis leistete. Bei der Originierung des Neugeschäfts legt die Bank einen klaren Fokus auf Struktur, Preisgestaltung und Risikomanagement sowie auf die Platzierung von Finanzierungen bei institutionellen Investoren. Das Ziel ist, 30 % bis 70 % des Finanzierungsvolumens zu platzieren.

In Verbindung mit dem straffen Kostenmanagement führte die verbesserte Ertragskraft zu einer deutlichen Reduktion der Cost-Income-Ratio von 85,1 % auf 64,5 %. Das Kosteneffizienzprogramm, das die Bank 2017 eingeleitet hat, wird sich schon 2018 amortisieren. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Programms hat die Bank gezeigt, dass sie in der Lage ist, ihre Kostenbasis effizient und sozialverträglich zu verbessern. An dieser Linie wird sie auch im weiteren Verlauf des Jahres bei der Kapazitätsanpassung festhalten, die sich durch den Wegfall der Dienstleistungsvereinbarung mit der KA Finanz AG ergibt.

Mit dem breiten Produktspektrum, das sie ihren Kunden in Bezug auf Asset-Klassen, Finanzierungsinstrumenten und Laufzeiten zur Verfügung stellt, ist die Kommunalkredit sehr gut aufgestellt, um die Chancen, die der Markt in der zweiten Jahrehälfte bieten wird, zu nutzen, und damit Mehrwert für die Gesellschaft sowie Ertrag für ihre Aktionäre zu erbringen. Es besteht eine aktive Projektpipeline für das zweite Halbjahr 2018. Darauf aufbauend wird ein über dem Vorjahr liegendes Jahresergebnis erwartet.

Wien, am 8. August 2018

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Alois Steinbichler
Vorstandsvorsitzender



Karl-Bernd Fislage
Ko-Vorstandsvorsitzender



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Jochen Lucht
Mitglied des Vorstands

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe

Vermögenswerte in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Barreserve	641.471,0	318.109,1
Forderungen an Kreditinstitute	123.989,3	140.197,5
Forderungen an Kunden	1.965.324,3	2.091.879,7
Vermögenswerte zum Fair Value	0,0	605.731,1
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	862.075,9	0,0
Vermögenswerte Available-for-Sale	0,0	211.564,2
Derivate ¹	210.381,5	232.616,8
Portfolio Hedge	270,2	0,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Sachanlagen	25.319,0	25.850,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	227,1	191,4
Steuererstattungsansprüche aus laufenden Steuern	1.831,6	476,5
Latente Steueransprüche	20.608,7	27.243,6
Sonstige Vermögenswerte	14.007,8	9.370,4
Vermögenswerte	3.865.506,4	3.663.230,7

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	522.762,3	532.838,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.264.038,8	1.038.002,0
Derivate ¹	201.549,2	244.709,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.493.571,7	1.468.582,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	67.685,3	68.922,1
Rückstellungen	10.008,8	7.594,2
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	1.659,0	599,8
Sonstige Verbindlichkeiten	15.197,3	18.857,9
Eigenkapital	289.033,9	283.125,0
<i>davon Gezeichnetes Kapital</i>	159.491,3	159.491,3
<i>davon Gesetzliche Rücklagen</i>	14.241,5	14.241,5
<i>davon Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</i>	110.367,2	0,0
<i>davon Available-for-Sale-Rücklage</i>	0,0	892,4
<i>davon Sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)</i>	4.799,7	108.339,7
<i>davon Nicht beherrschende Anteile</i>	134,3	160,1
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	3.865.506,4	3.663.230,7

¹ Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe

Erfolgsrechnung in EUR 1.000	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Zinsergebnis	25.549,2	16.368,5
<i>Zinsertrag</i>	85.595,9	63.065,2
<i>Dem Zinsertrag ähnliche Erträge</i>	0,0	14.788,3
<i>Zinsaufwand</i>	-58.577,6	-48.332,6
<i>Dem Zinsaufwand ähnliche Aufwendungen</i>	-1.469,1	-13.152,4
Provisionsergebnis	10.381,4	8.773,6
<i>Provisionserträge</i>	11.009,4	9.237,6
<i>Provisionsaufwendungen</i>	-627,9	-464,0
Kreditrisikoergebnis	49,6	-127,3
Verwaltungsaufwand	-24.996,1	-25.943,3
<i>Personalaufwendungen</i>	-16.167,7	-17.225,8
<i>Sachaufwendungen</i>	-8.828,4	-8.717,5
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1.571,0	-949,5
Ertrag aus Beteiligungen	0,0	137,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.367,1	6.292,0
<i>Sonstiger betrieblicher Ertrag</i>	4.800,4	6.643,2
<i>davon Dienstleistungs-Verrechnung KA Finanz AG</i>	4.717,4	6.423,0
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	-433,3	-351,3
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	-288,0	-337,0
Restrukturierungsaufwand	-2.500,0	0,0
Bewertungs- und Realisierungsergebnis	233,1	6.284,2
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-21,5	0,0
Periodenergebnis vor Steuern	11.491,7	10.835,8
Ertragsteuern	-2.307,4	3.099,6
Periodenergebnis	9.184,4	13.935,4

<i>davon den Eigentümern zurechenbar</i>	9.163,9	13.912,1
<i>davon den Fremdanteilen zurechenbar</i>	20,5	23,3

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnis in EUR 1.000	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Periodenergebnis nach Steuern	9.184,4	13.935,4
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-5.144,9	-426,7
Veränderung der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte	-5.144,9	0,0
<i>Erfolgsneutrale Bewertung von Vermögenswerten zum Fair Value</i>	-8.833,2	0,0
<i>Veränderung der Vorsorge für Kreditrisiken</i>	-39,1	0,0
<i>In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert</i>	2.012,3	0,0
<i>Latente Steuer auf erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</i>	1.715,0	0,0
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage	0,0	-426,7
<i>Bewertung von Available-for-Sale-Rücklage-Beständen</i>	0,0	-568,9
<i>Latente Steuer auf Available-for-Sale-Rücklage</i>	0,0	142,2
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	0,0	202,7
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	0,0	202,7
<i>Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen</i>	0,0	270,3
<i>Latente Steuer auf versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen</i>	0,0	-67,6
Gesamtergebnis	4.039,5	13.711,4

davon den Eigentümern zurechenbar

4.019,0

13.688,1

davon den Fremdanteilen zurechenbar

20,5

23,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalentwicklung 1. Halbjahr 2018	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen (inkl. Perioden- ergebnis)	Fair Value OCI- Rücklage ²	Available-for-Sale- Rücklage	Versicherungs- mathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
in EUR 1.000									
Stand 01.01.2018	159.491,3	14.241,5	107.416,0	0,0	892,4	923,7	282.964,9	160,2	283.125,0
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	0,0	0,0	-101.203,9	115.512,1	-892,4	0,0	13.415,8	0,0	13.415,8
Angepasster Stand 01.01.2018	159.491,3	14.241,5	6.212,1	115.512,1	0,0	923,7	296.380,7	160,2	296.540,8
Periodenergebnis	0,0	0,0	9.163,8	0,0	0,0	0,0	9.163,8	20,5	9.184,4
Veränderung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0	-5.144,9	0,0	0,0	-5.144,9	0,0	-5.144,9
<i>Bewertung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>
<i>Recycling von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>
<i>Veränderung der Vorsorge für Kreditrisiken</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	9.163,8	-5.144,9	0,0	0,0	4.018,9	20,5	4.039,5
Ausschüttungen	0,0	0,0	-11.500,0	0,0	0,0	0,0	-11.500,0	-61,7	-11.561,7
Änderungen im Konsolidierungskreis aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3
Stand 30.06.2018	159.491,3	14.241,5	3.876,0	110.367,2	0,0	923,7	288.899,7	134,3	289.033,9

Eigenkapitalentwicklung 1. Halbjahr 2017	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen (inkl. Perioden- ergebnis)	Fair Value OCI- Rücklage	Available-for-Sale- Rücklage ³	Versicherungs- mathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
in EUR 1.000									
Stand 01.01.2017	159.491,3	13.298,2	122.346,6	0,0	1.290,9	197,6	296.624,6	154,5	296.779,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	13.912,1	0,0	0,0	0,0	13.912,1	23,3	13.935,4
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-426,7	0,0	-426,7	0,0	-426,7
<i>Bewertung von AFS-Beständen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-426,7</i>	<i>0,0</i>	<i>-426,7</i>	<i>0,0</i>	<i>-426,7</i>
<i>Recycling AFS-Rücklage</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	202,7	202,7	0,0	202,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	13.912,1	0,0	-426,7	202,7	13.688,2	23,3	13.711,4
Ausschüttungen	0,0	0,0	-32.000,0	0,0	0,0	0,0	-32.000,0	-54,9	-32.054,9
Stand 30.06.2017	159.491,3	13.298,2	104.258,7	0,0	864,2	400,4	278.312,7	122,8	278.435,5

¹ Bei den gesetzlichen Rücklagen handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen iHv TEUR 4.241,5 sowie Haftrücklagen des Mutterunternehmens nach § 57 Abs. 5 BWG iHv TEUR 10.000,0.

² Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte enthält zum 30.06.2018 latente Steuern iHv TEUR 36.789,1.

³ Die Available-for-Sale-Rücklage enthält zum 30.06.2017 latente Steuern iHv TEUR 288,1.

Geldflussrechnung

in EUR 1.000	01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017
Periodenergebnis nach Steuern	9.184,4	13.935,4
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungswirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	764,7	903,6
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	2.130,3	256,2
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	0,5	-15,6
Gewinn/Verlust aus der Bewertung von Finanzanlagen und Gewinn aus Rückkäufen von Eigenemissionen	-233,1	-6.415,5
Ertragssteuerabgrenzungen	1.869,9	-3.465,2
Gewinn- oder Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	0,0	0,0
Zahlungsunwirksame Abgrenzungen und sonstige Anpassungen	-1.869,5	-3.016,6
Zwischensumme	11.847,3	2.182,4
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Forderungen an Kreditinstitute	-12.975,7	-6.504,6
Forderungen an Kunden	89.551,2	180.474,5
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	35.860,8	0,0
Vermögenswerte Available-for-Sale und Fair-Value-Option	0,0	66.509,8
Derivate	-44.356,8	125.280,6
Sonstige Vermögenswerte aus operativer Geschäftstätigkeit	-6.074,4	3.767,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-11.490,1	-99.266,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	234.810,0	241.503,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.953,4	-579.279,7
Sonstige Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.660,6	4.580,6
Cashflow aus operativer Tätigkeit	335.465,1	-60.751,2
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	0,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-269,7	-199,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-269,1	-199,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen / Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen	0,0	0,0
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-11.500,0	-32.000,0
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-61,7	-54,9
Mittelauszahlung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit (Nachrangkapital)	-272,4	478,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.834,1	-31.576,6
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	318.109,1	310.457,4
Cashflow aus operativer Tätigkeit	335.465,1	-60.751,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-269,1	-199,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.834,1	-31.576,6
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	641.471,0	217.930,5
davon Zahlungsströme in Cashflow aus operativer Tätigkeit enthalten:		
Erhaltene Zinsen	68.561,9	50.498,1
Gezahlte Zinsen	-55.485,7	-31.244,4
Ertragsteuerzahlungen	136,3	47,9
Erhaltene Dividenden	0,0	137,6

Bilanzielle Entwicklung der nachrangigen Verbindlichkeiten	2018	2017
Bestand am 01.01.	68.922,1	69.846,8
Zahlungswirksame Veränderungen	-272,3	-840,6
Zahlungswirksame Veränderungen (im Wesentlichen aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen)	-964,5	-84,1
Bestand am 30.06.2018 bzw 31.12.2017	67.685,3	68.922,1

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe wurde auf Grundlage aller von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommenen, verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie aller Interpretationen des IFRS Interpretations Committees (IFRICs und SICs) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2018 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2017 der Kommunalkredit-Gruppe zu lesen. Änderungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zu dem Abschluss zum 31. Dezember 2017 sind folgend unter Punkt 2 dargestellt.

2. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a. IFRS 9 (Finanzinstrumente)

Der im Juli 2014 veröffentlichte Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 gliedert sich in die folgenden drei Bereiche:

1. Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
2. Risikovorsorge unter Anwendung eines Expected Credit Loss-Modells
3. Hedge Accounting

Die neuen Bestimmungen werden von der Kommunalkredit seit dem 1. Jänner 2018 mit den nach dem Standard zulässigen praktischen Erleichterungen angewendet. Zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9, dem 1. Jänner 2018, wurden sämtliche Bestände neu klassifiziert; der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 spiegelt sich im Eigenkapital wider. Vergleichswerte für das Jahr 2017 werden nicht angepasst.

Kategorisierung und Bewertung

IFRS 9 sieht vor, alle finanziellen Vermögenwerte in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell und den Merkmalen der vertraglichen Zahlungsströme entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert kann dabei erfolgsneutral über das Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) oder erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen.

Vermögenswerte, welche im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung es ist, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen (Geschäftsmodell „Halten“) und dessen vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen (SPPI-Kriterium) auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sind in den nachfolgenden Perioden zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren. Wenn mit dem finanziellen Vermögenswert ausschließlich solche Zahlungsströme verbunden sind, die SPPI-konform sind, und der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dass der Erzielung von Erträgen sowohl durch vertragliche Cashflows als auch durch Verkäufe dient (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“), erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das Eigenkapital. Alle anderen finanziellen Vermögenwerte sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten.

Darüber hinaus haben Unternehmen ein Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte im Zugangszeitpunkt freiwillig zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern Inkongruenzen aus unterschiedlichen Bewertungsmethoden dadurch beseitigt oder wesentlich verringert werden können (Fair Value-Option). Die Kommunalkredit nimmt die Fair Value-Option derzeit nicht in Anspruch.

Die Beurteilung hinsichtlich der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Geschäftsmodellzuordnung bei der Generierung von Neugeschäft erfolgt in der Kommunalkredit auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes. So werden Positionen, die ausschließlich der Generierung von Nettozinsenertrag dienen, dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet. Finanzinstrumente mit Syndizierungsauflagen oder Syndizierungsabsicht werden dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet. Dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ werden Vermögenswerte mit Handelsabsicht bzw. kurzfristiger Gewinnerzielungsabsicht zugeordnet; die Relevanz dieses Geschäftsmodells ist für die Kommunalkredit aktuell gering, sodass derzeit keine Bestände in diesem Geschäftsmodell enthalten sind.

Für nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente besteht die Möglichkeit, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten; die Kommunalkredit hat dieses Wahlrecht für sämtliche Eigenkapitalinstrumente in Anspruch genommen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten im Rahmen von IFRS 9 bleibt im Wesentlichen unverändert zu den in IAS 39 enthaltenen Bestimmungen. Eine Ausnahme bilden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value-Option, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind. Davon ist die Kommunalkredit nicht betroffen, da sie weder nach IAS 39, noch nach IFRS 9 finanzielle Verbindlichkeiten im Fair Value-Bestand führt.

Risikovorsorge unter Anwendung eines Expected Credit Loss-Modells

Das neue Wertminderungsmodell des IFRS 9 erfordert die Erfassung der Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste anstatt anhand von eingetretenen Kreditverlusten, wie es nach IAS 39 der Fall war. Das betrifft Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das Eigenkapital bewertet werden.

Die Wertberichtigung ist entweder in der Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts (Stufe 1) oder des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlusts (Stufe 2) zu bemessen, abhängig davon, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes signifikant erhöht hat. Bei der Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos (Stufentransfer) werden in der Kommunalkredit quantitative und qualitative Faktoren berücksichtigt. Diese umfassen insbesondere:

- Absolute Höhe des Kreditrisikos
- Relative Veränderung des Kreditrisikos auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Berücksichtigung ausfallsverhindernder Sicherheiten
- Änderungen von internen Preisindikatoren bei gleichen Konditionen
- Mögliche signifikante Änderung von Vertragsbedingungen, wenn das Finanzinstrument neu ausgegeben worden wäre
- Änderungen von externen Marktindikatoren eines gleich ausgestalteten Finanzinstrumentes

Aufgrund der hohen Kreditqualität des aktuellen Portfolios der Kommunalkredit (89,4 % des Portfolios befinden sich zum 31. Dezember 2017 im Investmentgrade-Bereich – davon 46,4 % im Bereich AAA/AA) ist derzeit nur ein Partner der Stufe 2 zuzuordnen. Der Stufe 3 ist in der Kommunalkredit kein Exposure zuzurechnen. Finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz bereits wertgemindert sind („Purchased or Originated Credit Impaired Financial Assets – POCI“), sind im Portfolio der Kommunalkredit ebenso nicht enthalten.

Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt wahrscheinlichkeitsgewichtet und berücksichtigt sämtliche erwarteten Aus- und Rückzahlungen sowie die maximale Vertragslaufzeit, während der die Kommunalkredit einem Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Die Inputparameter für die Bemessung der erwarteten Kreditverluste wie Forderungshöhe bei Ausfall (EAD), Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Verlustquote (LGD) werden den Regeln folgend aus einer Kombination von internen und externen Daten abgeleitet.

Die Einbindung von zukunftsgerichteten Informationen bei den Inputparametern basiert auf einem makroökonomischen Modell, in das BIP-Wachstum, Arbeitslosenrate und die Veränderung von diversen Indizes eingeht. Die Ableitung der makroökonomischen Szenarien als Basis für die wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt die Spezifika der Portfolios der Kommunalkredit und wird regelmäßig validiert.

Hedge Accounting

Im Bereich des Micro Hedge Accountings wendet die Kommunalkredit die Regelungen des IFRS 9 an. Es ergeben sich daraus allerdings weder wesentliche Änderungen für die Zukunft, noch Effekte aus der Erstanwendung. Bestehende Fair Value-Hedges nach IAS 39 werden unter IFRS 9 unverändert dargestellt.

Macro Hedge Accounting ist nicht Teil des veröffentlichten IFRS 9, demnach bleiben die Regelungen des IAS 39 zum Portfolio Fair Value-Hedge weiterhin bestehen. Im Rahmen der Neukategorisierung von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9 in der Kommunalkredit werden Positionen, die bisher nach IAS 39 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden, nun zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Um Wertänderungen der zugrundeliegenden Absicherungsderivate auch weiterhin durch Bewertungen der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensieren zu können, hat die Kommunalkredit zum 1. Jänner 2018 einen Portfoliohedge für Vermögenswerte, die dem „Halten“-Geschäftsmodell, und einen Portfolio-Hedge für Vermögenswerte, die dem „Halten und Verkaufen“-Geschäftsmodell zugeordnet wurden, definiert.

Die Kommunalkredit wendet dabei für die Modellierung des gesicherten Grundgeschäfts das Bodensatz-Verfahren („Bottom-Layer Approach“) an. Die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführende Fair Value-Änderung wird in der separaten Bilanzposition „Portfolio Hedge“ ausgewiesen. Durch die Bildung dieser Portfolio Hedges werden positive pull-to-par-Effekte aus Derivaten mit negativen Marktwerten im Zinsergebnis (01.01.-30.06.2018: TEUR 4.870,3) ausgewiesen; unter IAS 39 waren diese Effekte im Bewertungs- und Realisierungsergebnis enthalten.

Auswirkung der Erstanwendung von IFRS 9

Aus der Erstanwendung von IFRS 9 ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR +13.415,8, welche sich wie folgt zusammensetzt:

- TEUR +14.143,8 aus der Anpassung der Buchwerte im Rahmen der Neuklassifizierung der Vermögenswerte sowie der damit in Verbindung stehenden latenten Steuern.
- TEUR -728,0 aus der Erhöhung der Risikovorsorge unter Anwendung eines Expected Credit Loss-Modells nach den Vorgaben von IFRS 9.

Die folgende Tabelle gibt einen aggregierten Überblick über die Veränderungen aufgrund der geänderten Klassifizierung und Bewertung und der Entwicklung erwarteter Verluste von IAS 39 zum 31. Dezember 2017 auf IFRS 9 zum 1. Jänner 2018:

Finanzielle Vermögenswerte in EUR 1.000	31.12.2017 Stand IAS 39	Umgliederungen	Neubewertungen	1.1.2018 IFRS 9
Fortgeführte Anschaffungskosten	2.232.525,5	-14.059,4	-50.549,8	2.167.916,3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	211.564,2	619.790,6	70.599,8	901.954,6
<i>davon IAS 39: Vermögenswerte Available-for-Sale</i>	211.564,2	-211.564,2	0,0	0,0
<i>davon IFRS 9: Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value</i>	0,0	831.354,8	70.599,8	901.954,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	605.731,1	-605.731,1	0,0	0,0
Latente Steueransprüche	27.243,6	0,0	-4.469,0	22.774,6
Sonstige Vermögenswerte	9.370,4	0,0	-1.437,0	7.933,4
Erwartete Verluste	-448,4	0,0	-493,2	-941,6

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	31.12.2017 Stand IAS 39	Umgliederungen	Neubewertungen	1.1.2018 IFRS 9
Fortgeführte Anschaffungskosten	3.108.344,4	0,0	0,0	3.108.344,4
Rückstellungen – Erwartete Verluste	0,0	0,0	234,8	234,8
Eigenkapital ¹	283.125,0		13.415,8	296.540,8
<i>davon Umwertung von Vermögenswerten</i>			18.612,9	
<i>davon Erwartete Verluste</i>			-728,0	
<i>davon Latente Steuer</i>			-4.469,0	
Anstieg des Eigenkapitals durch die Erstanwendung von IFRS 9 zum 01.01.2018:			13.415,8	

¹ Die erwarteten Verluste zu Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, betragen zum 01.01.2018 TEUR -240,2.

Die von der Kommunalkredit durchgeführten Analysen im Rahmen der Umsetzung von IFRS 9 führten zum Ergebnis, dass die zum 1. Jänner 2018 im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte (im Wesentlichen Kredite und Wertpapiere) das SPPI-Kriterium erfüllen und daher in Abhängigkeit des jeweils relevanten Geschäftsmodells zu klassifizieren sind. Diese Klassifizierung führte zu folgenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungskategorie im Vergleich zu IAS 39:

- Finanzielle Vermögenswerte mit einem IAS 39-Buchwert in Höhe von TEUR 828.524,4 zum 31. Dezember 2017, bei denen gemäß Geschäftsmodell eine Platzierung an institutionelle Investoren oder Verkäufe in Betracht gezogen werden, sind dem „Halten und Verkaufen-Portfolio“ zugeordnet. Nach IAS 39 wurde dieses Portfolio teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten (TEUR 472.863,4) und teilweise erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (TEUR 355.661,0). Der korrespondierende IFRS 9-Buchwert zum 1. Jänner 2018 für Vermögenswerte, die zuvor zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, beträgt TEUR 543.463,1; für Vermögenswerte, die zuvor erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden, beträgt der Buchwert nach IFRS 9 unverändert TEUR 355.661,0. Durch diese Umwidmung resultierte ein Neubewertungseffekt von TEUR +70.599,8.
- Finanzielle Vermögenswerte mit einem IAS 39-Buchwert in Höhe von TEUR 250.070,1 sind aufgrund ihrer langfristigen Halteabsicht dem „Halten-Portfolio“ zugeordnet, während sie nach IAS 39 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Der korrespondierende IFRS 9-Buchwert zum 1. Jänner 2018 beträgt TEUR 200.037,8. Durch diese Umwidmung resultierte ein Neubewertungseffekt von TEUR -50.032,2.
- Wertpapierbestände, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet waren, sind dem Geschäftsmodell „Halten“ zuzuteilen. Der Bestand weist zum 31. Dezember 2017 einen Buchwert von TEUR 208.733,8 auf. Der korrespondierende IFRS 9-Buchwert zum 1. Jänner 2018 beträgt einerseits TEUR 201.218,4, ausgewiesen unter den Forderungen an Kunden, und andererseits TEUR 6.997,8, ausgewiesen unter den Forderungen an Kreditinstitute. Durch diese Umwidmung resultierte ein kumulierter Neubewertungseffekt von TEUR -517,6.

Die folgende Tabelle zeigt eine detaillierte Überleitung der Buchwerte und der Risikovorsorge für erwartete Verluste von IAS 39 zum 31. Dezember 2017 auf IFRS 9 zum 1. Jänner 2018:

Vermögenswerte in EUR 1.000	31.12.2017		Überleitung Buchwerte		Überleitung Erwartete Verluste		01.01.2018	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 9
	Stand IAS 39	Umgliederung	Neubewertung	Stand IAS 39	Neubewertung	IFRS 9		
Barreserve	318.109,1					318.109,1	0,0	
Forderungen an Kreditinstitute (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	140.197,5	-31.395,9	6,0	0,0	-3,5	108.804,1	-31.393,5	
von Vermögenswerte Available-for-Sale (IAS 39: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		6.991,8	6,0			6.997,8		
zu Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-38.387,7				-38.387,7		
Forderungen an Kunden (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	2.092.328,0	17.336,5	-50.555,8	-448,4	-489,7	2.058.170,7	-33.709,0	
von Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value (IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)		250.070,1	-50.032,2			200.037,8		
von Vermögenswerte Available-for-Sale (IAS 39: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		201.742,0	-523,6			201.218,4		
zu Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-434.475,6				-434.475,6		
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value (IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)	605.731,1	-605.731,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-605.731,1	
zu Forderungen an Kunden (IFRS 9: fortgeführte Anschaffungskosten)		-250.070,1				-250.070,1		
zu Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-355.661,0				-355.661,0		
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	0,0	831.354,8	70.599,8	0,0	0,0	901.954,6	901.954,6	
von Forderungen an Kreditinstitute (IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)		38.387,7	-434,8			37.952,9		
von Forderungen an Kunden (IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)		434.475,6	71.034,6			505.510,2		
von Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value (IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)		355.661,0				355.661,0		
von Vermögenswerte Available-for-Sale (IAS 39: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		2.830,4				2.830,4		
Vermögenswerte Available-for-Sale (IAS 39: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	211.564,2	-211.564,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-211.564,2	
zu Forderungen an Kreditinstitute (IFRS 9: fortgeführte Anschaffungskosten)		-6.991,8				-6.991,8		
zu Forderungen an Kunden (IFRS 9: fortgeführte Anschaffungskosten)		-201.742,0				-201.742,0		
zu Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (IFRS 9: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-2.830,4				-2.830,4		
Derivate	232.616,8	0,0	0,0	0,0	0,0	232.616,8	0,0	
Sachanlagen	25.850,3	0,0	0,0	0,0	0,0	25.850,3	0,0	
Immaterielle Vermögensgegenstände	191,4	0,0	0,0	0,0	0,0	191,4	0,0	
Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern	476,5	0,0	0,0	0,0	0,0	476,5	0,0	
Latente Steueransprüche	27.243,6	0,0	-4.469,0	0,0	0,0	22.774,6	-4.469,0	
Sonstige Vermögenswerte	9.370,4	0,0	-1.437,0	0,0	0,0	7.933,4	-1.437,0	
Vermögenswerte	3.663.679,0	0,0	14.143,9	-448,4	-493,2	3.676.881,4	13.650,7	

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	31.12.2017		Überleitung Buchwerte		Überleitung Erwartete Verluste		01.01.2018	
	Stand IAS 39	Umgliederung	Neubewertung	Stand IAS 39	Neubewertung	IFRS 9	Delta	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	532.838,2	0,0	0,0	0,0	0,0	532.838,2	0,0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	1.038.002,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.038.002,1	0,0	
Derivate	244.709,4	0,0	0,0	0,0	0,0	244.709,4	0,0	
Verbriefte Verbindlichkeiten (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	1.468.582,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1.468.582,1	0,0	
Nachrangige Verbindlichkeiten (IFRS 9; IAS 39: fortgeführte Anschaffungskosten)	68.922,1	0,0	0,0	0,0	0,0	68.922,1	0,0	
Rückstellungen	7.594,1	0,0	0,0	0,0	234,8	7.828,9	234,8	
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	599,8	0,0	0,0	0,0	0,0	599,8	0,0	
Sonstige Verbindlichkeiten	18.857,9	0,0	0,0	0,0	0,0	18.857,9	0,0	
Eigenkapital	283.125,0	0,0	13.415,8	0,0	0,0	296.540,8	13.415,8	
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	3.663.230,7	0,0	13.415,8	0,0	234,8	3.676.881,4	13.650,7	

b. Änderung des Ausweises von Zinserträgen -und aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

Das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) hat am 23. März 2018 eine Entscheidung zum Ausweis von Zinserträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht. Das IFRIC kommt dabei zum Schluss, dass unter der Position „Zinserträge“ nur Zinserträge aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, auszuweisen sind. Ebenso können Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen unter dieser Position dargestellt werden. Die Änderung ist mit 1. Jänner 2018 anzuwenden, die Vorjahresperiode ist anzupassen.

Die Kommunalkredit folgt ab dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der Entscheidung von IFRIC und zeigt Zinserträge- und aufwendungen von Vermögenswerten die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in den neu geschaffenen Posten „dem Zinsertrag ähnliche Erträge“ und „dem Zinsaufwand ähnliche Aufwendungen“. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden angepasst, wonach TEUR 14.788,3 aus der Position „Zinsertrag“ und TEUR -13.152,4 aus der Position „Zinsaufwand“ nun separat unter den Positionen „dem Zinsertrag ähnliche Erträge“ und „dem Zinsertrag ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden.

c. Änderung des Ausweises von noch nicht amortisierten Gebühren aus der Effektivverzinsung

Gebühren, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes eines Finanzinstrumentes sind, werden effektivzinskonstant über die Laufzeit der zugrundeliegenden Transaktion verteilt. Das Ergebnis aus dieser laufenden effektivzinskonstanten Amortisierung wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Ein bilanzieller Abgang des entsprechenden Vermögenswertes führt zu einer unmittelbaren Vereinnahmung von zum Abgangszeitpunkt noch nicht amortisierten Gebühren. Die Kommunalkredit weist diese Effekte ab dem Geschäftsjahr 2018 verursachungsgerecht im Zinsergebnis aus; im Vorjahr erfolgte der Ausweis im Bewertungs- und Realisierungsergebnis. Daraus erfolgte eine Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres durch Umgliederung von TEUR 146,9 aus der Position „Bewertungs- und Realisierungsergebnis“ in die Position „Zinsergebnis“.

3. Sonstige Angaben

a. Ergebnisentwicklung

Erläuterungen zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2018 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Halbjahreskonzernlagebericht.

b. Konsolidierungskreis

Die Kommunalkredit hat im ersten Halbjahr drei Gesellschaften für strategische Möglichkeiten im Bereich Fund- und Asset Management gegründet: Fidelio KA Beteiligung GmbH, Fidelio KA Investment Advisory GmbH und Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S.à.r.l., die vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen sind. Keine der genannten Gesellschaften ist bisher operativ tätig. Der Konsolidierungskreis der Kommunalkredit-Gruppe umfasst neben der Muttergesellschaft Kommunalkredit zum 30. Juni 2018 folgende Unternehmen:

Name und Sitz	Beteiligung		Anteil am Kapital 30.06.2018 in %	Anteil am Kapital 31.12.2017 in %	letzter Jahres- abschluss	Angaben zum Jahresabschluss (IFRS)		
	direkt	indirekt				Bilanz- summe	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
						in EUR 1.000	in EUR 1.000	in EUR 1.000
1. Verbundene Unternehmen								
Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen								
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien	x		90,00 %	90,00 %	31.12.2017	7.235,4	1.695,2	420,3
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, Wien	x		100,00 %	100,00 %	31.12.2017	34,9	34,9	-0,1
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG, Wien	x		100,00 %	100,00 %	31.12.2017	32.081,4	32.081,4	0,0
KOMMUNALKREDIT TLI Immobilien GmbH & Co KG, Wien		x	100,00 %	100,00 %	31.12.2017	32.057,2	32.019,0	-45,4
Fidelio KA Beteiligung GmbH (DE)	x		85,00 %	-	N/A	N/A	N/A	N/A
Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S.A.R.L (LUX)		x	85,00 %	-	N/A	N/A	N/A	N/A
Fidelio KA Investment Advisory GmbH (DE)		x	85,00 %	-	N/A	N/A	N/A	N/A
2. Assoziierte Unternehmen								
At equity einbezogene assoziierte Unternehmen								
Kommunalleasing GmbH, Wien	x		50,00 %	50,00 %	31.12.2017	81.191,2	5.187,0	126,6

c. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Für die Kommunalkredit gelten die Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 92 CRR (4,5 % harte Kernkapitalquote, 6 % Kernkapitalquote und 8 % Gesamtkapitalquote). Unter Berücksichtigung von Kapitalerhaltungspuffer, antizyklischem Puffer und Aufschlag aus dem aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP) erhöhen sich die Anforderungen auf eine harte Kernkapitalquote von 6,76 %, eine Kernkapitalquote von 8,36 % und eine Gesamtkapitalquote von 10,56 %. Die gesetzlichen Erfordernisse wurden in der Berichtsperiode jederzeit eingehalten.

Regulatorische Kreditinstitutsgruppe

Die Kommunalkredit ist Teil einer Kreditinstitutsgruppe, deren oberste Muttergesellschaft die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) ist, welche 100 % an der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) hält. Die Kommunalkredit steht zu 99,78 % im Eigentum der Gesona. Nachdem sowohl Satere als auch Gesona als Finanzholdinggesellschaften im Sinn der CRR einzustufen sind, ist die Kommunalkredit als einziges Kreditinstitut nach Art. 11 Abs. 2 und Abs. 3 CRR verpflichtet, die Anforderungen der in den Teilen 2 bis 4 (Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen, Großkredite), Teil 6 (Liquidität) und Teil 7 (Verschuldung) CRR auf konsolidierter Lage zu erfüllen. Ebenso stellt die Kommunalkredit nach § 30 Abs. 5 BWG das übergeordnete Kreditinstitut dar, welches für die Einhaltung der Bestimmungen des BWG für Kreditinstitutsgruppen verantwortlich ist.

Neben Satere, Gesona und Kommunalkredit sind noch die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG und die Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG, als Anbieter von Nebendienstleistungen, Teil der regulatorischen Kreditinstitutsgruppe.

Die nach den Anforderungen der CRR ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen der Kreditinstitutsgruppe nach UGB/BWG zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung; Zwischengewinne des ersten Halbjahres 2018 wurden nicht berücksichtigt:

Bemessungsgrundlage in EUR 1.000	gemäß Art. 92 CRR 30.06.2018	gemäß Art. 92 CRR 31.12.2017
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	1.088.895,8	991.206,5
<i>davon Kreditrisiko</i>	965.435,2	871.504,6
<i>davon Operationelles Risiko</i>	107.711,1	102.095,6
<i>davon CVA-Charge</i>	15.642,9	17.502,1
<i>davon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei</i>	106,7	104,2

Eigenmittel Ist	30.06.2018	31.12.2017
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	225.625,7	225.661,4
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	60.816,2	64.195,6
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	286.441,9	289.857,0
Gesamtkapitalquote	26,3 %	29,2 %
Harte Kernkapitalquote	20,7 %	22,8 %

Regulatorische Eigenmittel der Kommunalkredit Austria AG

Die nach den Anforderungen der CRR ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen auf Ebene des Einzelabschlusses der Kommunalkredit nach UGB/BWG zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung; Zwischengewinne des ersten Halbjahres 2018 wurden nicht berücksichtigt:

Bemessungsgrundlage in EUR 1.000	gemäß Art. 92 CRR 30.06.2018	gemäß Art. 92 CRR 31.12.2017
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	1.091.545,4	992.393,5
<i>davon Kreditrisiko</i>	<i>969.479,9</i>	<i>874.843,9</i>
<i>davon Operationelles Risiko</i>	<i>106.315,9</i>	<i>99.943,4</i>
<i>davon CVA-Charge</i>	<i>15.642,9</i>	<i>17.502,1</i>
<i>davon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei</i>	<i>106,7</i>	<i>104,2</i>

Eigenmittel Ist	30.06.2018	31.12.2017
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	232.928,1	232.963,8
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	60.816,2	64.195,6
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	293.744,3	297.159,4
Gesamtkapitalquote	26,9 %	29,9 %
Harte Kernkapitalquote	21,3 %	23,5 %

d. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	5.641,0	6.291,1
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	176.259,8	135.370,9

Der Anstieg der Position Kreditrahmen und Promessen beinhaltet im Wesentlichen noch nicht ausbezahlte Kreditzusagen aus der Originierung von Infrastrukturprojekten im ersten Halbjahr 2018.

e. Gezahlte Dividenden

Im ersten Halbjahr 2018 wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 11,5 Mio. vorgenommen, welche in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt ist. Der für die Ausschüttung relevante Bilanzgewinn 2017 im Einzelabschluss der Kommunalkredit nach UGB/BWG betrug EUR 30,9 Mio. Der nach der Ausschüttung von EUR 19,4 Mio. verbleibende Bilanzgewinn nach IFRS ist unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

f. Rechtsrisiken

Zum 30. Juni 2018 bestehen, wie zum 31. Dezember 2017, keine Rechtsrisiken, die die Vermögensfinanz und Ertragslage des Konzerns beeinflussen würden.

g. Sonstige Verpflichtungen

In der Zwischenberichtsperiode gab es im Vergleich zur Berichtsperiode 2017 keine relevanten Änderungen der sonstigen Verpflichtungen.

h. Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die Methoden zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sind je nach verfügbaren Marktdaten unterschiedlich:

Level 1: Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. Für diese Hierarchiestufe werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

Level 2: Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten.

In diese Kategorie fallen folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung auf Basis vergleichbarer Wertpapiere
- Preisbestimmung durch von Marktdaten abgeleitete Spreads (Benchmark-Spreads)

Level 3: Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen oder/und nicht-beobachtbare Daten beinhalten. Die Bewertung der Finanzinstrumente des Levels 3 erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Barwertmethode. Die Cashflows werden auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads abgezinst.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen nach der Fair Value-Hierarchy:

in EUR 1.000	30.06.2018		
	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ¹	0,0	634.352,7	226.555,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	12.259,7	0,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-117.642,3	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	198.121,9	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-83.906,9	0,0

¹ Der korrespondierende Wert zu Level 3 beträgt nach IFRS 9 zum 01.01.2018 TEUR 266.610,4.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Levels 3 handelt es sich um Projektfinanzierungen. Vor dem Hintergrund, dass für diese komplexen Finanzinstrumente keine am Markt beobachtbaren Parameter (z. B. Benchmark-Spreads) vorliegen, wurden diese Finanzinstrumente dem Level 3 zugeordnet.

Die Vergleichswerte zum Vorjahr nach IAS 39-Klassen stellen sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	31.12.2017		
	Level 1	Level 2	Level 3
Available-for-sale	208.733,8	0,0	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value-Option	0,0	605.731,1	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	10.788,8	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-167.305,3	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	221.828,0	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-77.404,1	0,0

In der aktuellen Zwischenberichtsperiode gab es keine Migrationen zwischen den Levels bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten des Levels 3 der Bewertungshierarchie:

in EUR 1.000	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Stand zum 01.01.2018	266.610,4
Zugänge / Auszahlungen	82.260,4
Veräußerungen / Tilgungen	-122.403,2
Erfolgswirksam GuV	126,8
davon realisiert (Zinsergebnis)	126,8
davon unrealisiert (Handels- und Bewertungsergebnis)	0,0
Erfolgsneutral Sonstiges Ergebnis	-38,9
Stand zum 30.06.2018	226.555,5

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die Aufgliederung der Fair Values der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen stellt sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.06.2018		
	Level 1	Level 2	Level 3
Fortgeführte Anschaffungskosten Vermögenswerte	200.158,2	1.609.384,5	360.960,4
Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	0,0	-3.273.889,3	0,0

Bei den nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Levels 3 handelt es sich ebenso um Projektfinanzierungen.

Die Vergleichswerte zum Vorjahr nach IAS 39-Klassen stellen sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	31.12.2017		
	Level 1	Level 2	Level 3
Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	0,0	122.032,1	17.730,6
Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	0,0	1.656.979,4	538.125,6
Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	0,0	-3.010.250,9	0,0

In der aktuellen Zwischenberichtsperiode gab es keine Migrationen zwischen den Levels bei nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.

i. Klassen von Finanzinstrumenten

Gemäß dem Erfordernis der Zusammenfassung von Gruppen von Finanzinstrumenten unterscheidet die Kommunalkredit-Gruppe in folgender Tabelle dargestellte Klassen von Finanzinstrumenten. Ebenso sind in der Tabelle die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte pro Klasse ersichtlich.

Die Ermittlung der Fair Values von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der oben beschriebenen Fair Value-Hierarchie. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden laufzeit-, bonitäts- und instrumentenspezifische Bewertungsparameter in Verbindung mit marktüblichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit IFRS 13 verwendet.

Die Werte zum 30. Juni 2018 stellen sich wie folgt dar:

30.06.2018 Klassen – IFRS 9:	Barreserve	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken ¹	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert verpflichtend	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert Fair Value-Option	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in EUR Mio.										
Barreserve	641,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	641,5	641,5
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	124,0	0,0	0,0	0,0	124,0	123,8
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	1.965,3	0,0	0,0	0,0	1.965,3	2.046,7
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	862,1	0,0	0,0	862,1	862,1
Derivate	0,0	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	198,1	210,4	210,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	522,8	0,0	522,8	522,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.264,0	0,0	1.264,0	1.231,5
Derivate	0,0	117,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,9	201,5	201,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.493,6	0,0	1.493,6	1.462,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,7	0,0	67,7	57,7

Die Werte zum 31. Dezember 2017 stellen sich wie folgt dar:

31.12.2017 Klassen – IAS 39:	Barreserve	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading ¹	At Fair Value through Profit or Loss: Fair-Value-Option	Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	Available- for-sale	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in EUR Mio.										
Barreserve	318,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	318,1	318,1
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	140,2	0,0	0,0	0,0	0,0	140,2	139,8
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	2.091,9	0,0	0,0	0,0	2.091,9	2.195,1
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	0,0	0,0	605,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	605,7	605,7
Vermögenswerte Available-for-Sale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	211,6	0,0	0,0	211,6	211,6
Derivate	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	221,8	232,6	232,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	532,8	0,0	532,8	532,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.038,0	0,0	1.038,0	997,7
Derivate	0,0	167,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,4	244,7	244,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.468,6	0,0	1.468,6	1.421,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	68,9	0,0	68,9	58,4

¹ Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

j. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu gleichen Bedingungen wie Transaktionen mit unabhängigen Geschäftspartnern durchgeführt.

Eigentümerstruktur

Name der Gesellschaft	Beziehung zur Kommunalkredit	Sitz der Gesellschaft	Anteile
Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH	Direktes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428969m	99,78 % an der Kommunalkredit
Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH	Beherrschendes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428981f	100 % an der Gesona

Die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) wird zu 55 % von Interritus Limited (Interritus) und zu 45 % von Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) gehalten; die beiden Gesellschafter üben über vertragliche Vereinbarungen Joint Control über die Satere aus. Die Satere ist demnach als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 und somit als beherrschendes Mutterunternehmen der Kommunalkredit-Gruppe zu klassifizieren.

Die Kommunalkredit übernimmt unter einem Rahmenvertrag die treuhänderische Verwaltung von Krediten für eine der Trinity nahestehenden Gesellschaft. Auf Basis eines Treuhandvertrages werden zum 30. Juni 2018 Positionen in Höhe von EUR 371,2 Mio. (31.12.2017: EUR 239,2 Mio.) treuhändig gehalten; für die Kommunalkredit bestehen keinerlei Rechte oder Pflichten bezogen auf die zu Grunde liegenden Kreditgeschäfte, wodurch die Kriterien für einen Bilanzausweis nicht vorliegen. Aus der treuhänderischen Verwaltung dieser Transaktionen wurden in der Zwischenberichtsperiode Provisionserträge in Höhe von TEUR 562,0 (01.01.-30.06.2018: TEUR 258,4) generiert; davon bestehen zum 30. Juni 2018 offene Salden in Höhe von TEUR 360,2 (31.12.2017: TEUR 474,1), welche unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen sind.

Steuergruppe

Mit Wirksamkeit 2016 wurde eine Steuergruppe gemäß § 9 KStG mit der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH als Gruppenträger und der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH, der Kommunalkredit, der KBI, der KPC und der TrendMind IT Dienstleistung GmbH (TrendMind) als Gruppenmitglieder gebildet.

Beziehungen zu assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende Positionen zur At-Equity einbezogenen Kommunalleasing:

- Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 36.220,2 (31.12.2017: TEUR 37.246,4)
- Eventualverbindlichkeiten in Form von Haftungen in Höhe von unverändert TEUR 1.350,0
- Andere außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von zugesagten Promessen in Höhe von TEUR 0,0 (31.12.2017: TEUR 1.581,0)

Geschäfte mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Kommunalkredit direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Die Kommunalkredit zählt die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu Personen in Schlüsselpositionen.

An der im ersten Halbjahr 2018 gegründeten Fidelio KA Beteiligung GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 ist eine Gesellschaft mit einem Kapitalanteil von 15 % beteiligt, welche im Einflussbereich eines Vorstandsmitglieds der Kommunalkredit und eines nahen Familienangehörigen steht. Die Fidelio KA Beteiligung GmbH wurde mit dem Geschäftszweck des Eingehens und Haltens von Beteiligungen, unter anderem in den Geschäftsbereichen Alternative Investment Fund, Asset Management und Advisory gegründet und besitzt Beteiligungen an den ebenfalls im ersten Halbjahr 2018 gegründeten Fidelio KA Investment Advisory GmbH und Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S.à.r.l. Keine der genannten Gesellschaften ist bisher operativ tätig.

Zum 30. Juni 2018 waren wie zum 31. Dezember 2017 keine Kredite/Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes und an Mitglieder des Aufsichtsrates aushaftend, für diese Personen bestanden auch keine Haftungen der Kommunalkredit.

Darüber hinaus bestanden während der Zwischenberichtsperiode keine Geschäftsbeziehungen, sowie bestehen zum Bilanzstichtag keine offenen Salden zwischen der Kommunalkredit und den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

k. Beziehungen mit der KA Finanz AG

Die Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) agiert als Dienstleister für die Abwicklung operativer Bankgeschäfte der KA Finanz AG. Die zu erbringenden Leistungen sind in einem Service Agreement und einem Service Level Agreement definiert. Auf Basis einer Arbeitskräfte-überlassungsvereinbarung sind zum 30. Juni 2018 14 Mitarbeiter/innen (31.12.2017: 15 Mitarbeiter/innen) der Kommunalkredit direkt und ausschließlich für die KA Finanz AG tätig. Diese sind für das Portfoliomanagement, Risikomanagement und den operativen Organisationsablauf der Gesellschaft unter der Führung des Vorstands der KA Finanz AG verantwortlich.

Von 1. Jänner bis 30. Juni 2018 wurden aus diesem Titel Leistungen in Höhe von TEUR 4.717,4 (01.01.-30.06.2017: TEUR 6.423,0) an die KA Finanz AG verrechnet. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Leistungsverrechnung an die KA Finanz AG in Höhe von TEUR 1.500,6 (31.12.2017: TEUR 3.678,8) enthalten.

Die KA Finanz AG hat im Rahmen einer Ausschreibung im zweiten Quartal 2018 beschlossen, die bisher von der Kommunalkredit unter einem Service Agreement und Service Level Agreement erbrachten Dienstleistungen an eine andere Bietergruppe zu vergeben. Die Kommunalkredit hat das bestehende Service Agreement der guten Ordnung halber mit Wirkung zum 31. März 2019 gekündigt. Für die durch den Wegfall des Dienstleistungsvertrags erforderlichen Kapazitätsanpassungen hat die Kommunalkredit zum 30. Juni 2018 eine Restrukturierungsrückstellung von TEUR 2.500,0 gebildet; diese berücksichtigt insbesondere freiwillige Aufwendungen an Arbeitnehmer, welche im Rahmen einer zwischen der Bank und dem Betriebsrat abgeschlossenen Betriebsvereinbarung über einen Interessensausgleich, erwartet werden.

4. Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen oder Eigenkapitaltitel

Die Kommunalkredit hat im Berichtszeitraum verbrieft Verbindlichkeiten im Gegenwert von EUR 13,9 Mio. (01.01.-30.06.2017: EUR 337,9 Mio.) plangemäß bei Fälligkeit getilgt und keine verbrieften Verbindlichkeiten rückgekauft/vorzeitig getilgt (01.01.-30.06.2017: EUR 128,0 Mio.).

5. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Kommunalkredit-Gruppe werden überwiegend im Bereich des kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäfts sowie im Förderungsmanagement für die Republik Österreich entfaltet. Es besteht nur ein Geschäftssegment, über dessen Ergebnis regelmäßig in Form des IFRS-Konzernabschlusses an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat berichtet wird. Die Angaben zum Geschäftssegment gehen direkt aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe hervor. Eine Überleitung ist somit nicht erforderlich.

Wien, am 8. August 2018

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Alois Steinbichler
Vorstandsvorsitzender



Karl-Bernd Fislage
Ko-Vorstandsvorsitzender



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Jochen Lucht
Mitglied des Vorstands

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Konzernzwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreskonzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 8. August 2018

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Alois Steinbichler
Vorstandsvorsitzender



Karl-Bernd Fislage
Ko-Vorstandsvorsitzender



Jörn Engelmann
Mitglied des Vorstands



Jochen Lucht
Mitglied des Vorstands

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2018

Einleitung

Wir haben den beigefügten Verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Austria AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2018 prüferisch durchgesehen. Der Verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2018, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2018 sowie ausgewählte Erläuterungen.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, 8. August 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Dipl.Kfm Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG¹

Aktiva in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	641.408,2	318.108,1
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	136.774,7	196.613,9
Forderungen an Kreditinstitute	98.953,1	139.452,6
Forderungen an Kunden	2.390.463,0	2.439.396,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	140.910,4	88.784,9
Beteiligungen	345,1	2.014,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.670,7	32.612,9
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	227,1	191,4
Sachanlagen	2.815,4	2.960,8
Sonstige Vermögensgegenstände	26.595,3	38.650,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10.063,2	7.271,2
Aktive latente Steuern	7.904,4	7.432,4
Summe der Aktiva	3.489.130,6	3.273.489,2

Passiva in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	522.762,6	534.704,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.269.190,1	1.038.874,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.325.301,7	1.289.836,7
Sonstige Verbindlichkeiten	29.440,1	65.728,8
Rechnungsabgrenzungsposten	13.852,5	12.413,6
Rückstellungen	20.010,8	19.748,3
Fonds für allgemeine Bankrisiken	40.000,0	40.000,0
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	66.042,0	67.527,3
Gezeichnetes Kapital	159.491,3	159.491,3
Gewinnrücklagen	4.241,5	4.241,5
Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	10.000,0	10.000,0
Bilanzgewinn	28.798,0	30.922,4
<i>davon Gewinnvortrag</i>	19.422,4	12.999,9
<i>davon Periodenergebnis</i>	9.375,6	17.922,5
Summe der Passiva	3.489.130,6	3.273.489,2

¹ Im Unterschied zum Konzernabschluss gemäß IFRS – wo die Kommunalkredit Austria AG eine wirtschaftliche Einheit mit den vollkonsolidierten Gesellschaften des Konsolidierungskreises der Kommunalkredit Gruppe bildet – ist in gegenständlicher Bilanz der Bankbetrieb der Kommunalkredit Austria AG gemäß UGB/BWG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR 1.000	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Zinsergebnis	18.408,0	15.184,9
Zinsen und ähnliche Erträge	77.702,2	76.986,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.294,2	-61.801,9
Erträge aus Beteiligungen	630,4	813,1
Provisionsergebnis	8.703,8	3.039,5
Erträge aus Finanzgeschäften	0,5	15,6
Sonstige betriebliche Erträge	5.768,7	7.740,6
<i>davon Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand an KA Finanz/KPC</i>	<i>5.673,5</i>	<i>7.470,1</i>
Betriebserträge	33.511,4	26.793,8
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-23.680,2	-20.766,7
Personalaufwand	-14.685,5	-12.747,3
<i>davon Rückstellung für Restrukturierung</i>	<i>-2.500,0</i>	<i>0,0</i>
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.423,7	-7.069,9
Bankenabwicklungsfonds	-1.571,0	-949,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	-378,8	-130,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334,7	-337,0
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	<i>-288,0</i>	<i>-337,0</i>
Betriebsaufwendungen	-24.393,8	-21.234,1
Betriebsergebnis	9.117,6	5.559,7
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	-226,7	5.008,9
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	<i>131,3</i>	<i>5.149,6</i>
<i>davon Realisierung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	<i>-316,0</i>	<i>-13,4</i>
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	<i>900,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	<i>-942,0</i>	<i>-127,3</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.890,9	10.568,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	505,3	263,5
Sonstige Steuern	-20,7	-12,0
Periodenüberschuss	9.375,6	10.820,0

Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG

in EUR 1.000	30.06.2018	31.12.2017
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	969.479,9	992.393,5
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	232.928,1	232.963,8
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	293.744,3	297.159,4
Eigenmittelquote	26,9 %	29,9 %
Harte Kernkapitalquote	21,3 %	23,5 %

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43(0)1/31 6 31, Fax-DW: 105

Corporate Communications
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43(0)1/31 6 31-577, Fax-DW: 503

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43(0)1/31 6 31-678, Fax-DW: 405

www.kommunalkredit.at

Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien

T +43 (0)1/31 6 31

www.kommunalkredit.at

